

Altgold
Wir Fachleute kaufen
Ihr Altgold und
auch Ihre Golduhr

BRIAN
Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50
www.brianschmuck.ch

**Verspannt?
Schlecht geschlafen?**
Das muss nicht sein!

26.03.2014
Gratis Info-Abend

betten-center.ch/rls

Creativa Wasserbett- & Schlafcenter
Wehntalerstr. 539, 8046 Zürich-Affoltern

ASIA BUDO CENTER

Limmattalstrasse 170 · Zürich-Höngg
Info-Telefon 044 954 09 42

Hapkido
Karate · Kung Fu
Tai Chi · Qi Gong
Kickboxing · Krav Maga

Ihr persönlicher
Gesundheits-Coach.

AtemwegsApotheke
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstr. 168, 8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

topharm
Apotheke Höngg

Zahnmedizin
beim Frankental

Ästhetische Zahnmedizin
Implantologie
Zahnkorrektur - Invisalign

Dr. Marina Müller
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 044 440 14 14

www.praxis-mueller.ch

Grosses Kino mit dem Musikverein Zürich-Höngg

Am letzten Samstag verwandelte sich das reformierte Kirchgemeindehaus in einen Kinosaal: Der Musikverein Zürich-Höngg lud zum Konzert unter dem Motto «Night at the Cinema». Mit Filmmusik aus bekannten Hollywood-Filmen wurde das Publikum bestens unterhalten.

■ DAGMAR SCHRÄDER

Extra für die Konzertbesucher hatten die Organisatoren des Musikvereins vor dem reformierten Kirchgemeindehaus den roten Teppich ausgerollt. So durfte sich, wer an diesem Samstagabend das Konzert besuchen wollte, endlich einmal wie ein VIP fühlen und das Schaulaufen auf dem roten Teppich geniessen. Auch das Foyer war ganz auf Kino getrimmt worden: mit einer Bar, an der Popcorn, Gebäck, Hotdogs und Cocktails verkauft wurden, Filmplakaten an den Wänden, Filmrollen als Serviertablets und sogar einer Fotowand, vor der sich die Anwesenden, ob berühmt oder normalsterblich, von einem Fotografen ablichten lassen konnten.

Fast wie bei den Oscarverleihungen
Ähnlich gross wie bei den Oscarverleihungen war denn auch der Andrang an diesem Abend. Schon kurz nach 19 Uhr bildeten sich im Eingangsbereich zum Kirchgemeindehaus lange Schlangen vor der Abendkasse und das Gedränge im Barbereich nahm bis zum Konzertbeginn stetig zu. Diejenigen Besucher, die das Geschiebe im Foyer erfolgreich hinter sich gebracht hatten und sich ausreichend mit Popcorn und Soft-



Ob von «Pink Panther» oder «Titanic», der Musikverein Zürich-Höngg spielte die Filmmusik brillant. (Fotos: Andreas Gossweiler)

damit eindeutig bequemer als ohne die Verkleidung.

Von «Tarzan» bis zu «Titanic»
Kurz nach 20 Uhr war der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt und das Musikkorps eröffnete mit der Filmmusik zum Klassiker «Lawrence of Arabia» das Programm. Die strahlend blauen Augen von Peter O'Toole als «Lawrence von Arabien» leuchteten von einer hinter dem Orchester aufgespannten Leinwand, während das Bläserkorps die monumentalen Klänge der Filmmusik anstimmte und das Publikum schon mit diesem ersten gekonnt dargebotenen Stück vollkommen in seinen Bann zog.



Die Musikerinnen und Musiker einmal aus einer anderen Perspektive.

drinks eingedeckt hatten, begaben sich Richtung Saal, um die nummerierten Plätze einzunehmen. Auch hier bot sich ein ungewohntes Bild: jeder einzelne Stuhl war mit rotem Samt überzogen worden, so dass der Eindruck entstand, man sitze in einem Kinosaal. Schon rein aus psychologischen Gründen sass es sich

In den folgenden zwei Stunden führte das Ensemble unter der Leitung von Bernhard Meier seine Gäste auf eine Reise in die Welt des Films und liess von «Tarzan» bis zu «Titanic» einige der grössten Werke der Filmmusik erklingen, immer begleitet von Bildern zum Film. Für jeden Geschmack war garantiert etwas da-

bei. Während etwa Westernfans mit Ennio-Morricone-Themen verwöhnt wurden, kamen Actionfreunde mit einem Medley zu Goldsmith-Variationen und der Titelmusik zu «The Godfather» auf ihre Kosten, derweil für gefühlbetonte Konzertbesucher «Forrest Gump» und «Titanic» im Angebot waren. Mit der grossen Vielfalt der intonierten Stücke bewies das Orchester bravourös sein Können und deckte die ganze Bandbreite der Gefühle ab – mal ganz sanft und melancholisch, dann wieder heiter und beschwingt, aber auch voller Spannung und dramatisch.

Céline Dion bekam ernsthafte Konkurrenz
So kurzweilig und abwechslungsreich wie die Musik war auch die Moderation des Abends, die von Frédéric Voisard-Horisberger witzig und charmant gemeistert wurde. Mit schauspielerischen Slapstickleinlagen und lustigen Kommentaren zu den Filmen verstand er es immer wieder,

die Gäste zum Lachen zu bringen. Er schaffte es nicht nur, das Publikum das Titelthema von «Pink Panther» selbst singen zu lassen, sondern machte auch Céline Dion ernsthafte Konkurrenz, als er zur «Titanic» ihren Hit «My heart will go on» zum Besten gab.

Noch stundenlang hätte das Publikum dem Musikverein zuhören können. Doch viel zu schnell, nach nur zehn Stücken, war der cineastische Ausflug schon wieder vorbei. Mit frenetischem Applaus dankten die Gäste für den rundum gelungenen Abend und wurden noch einmal mit zwei Zugaben belohnt. Ganz wie im echten Kino lief beim letzten Stück auf der Leinwand der Abspann, auf dem alle Beteiligten vermerkt waren – und mit den letzten Tönen des Orchesters erschien «The End» auf der Leinwand. Damit ging der perfekt inszenierte Abend zu Ende und es bleibt nur zu hoffen, dass der Musikverein bald wieder einmal zu einem Konzert einlädt.

expovina
PRIMAVERA

Jubiläums-
Ausstellung!

10. Frühlings-Weinmesse
27. März – 3. April 2014

PULS 5
Giessereihalle, Zürich-West
www.expovina.ch

Werktags 16.00 – 22.00 Uhr
Samstag 14.00 – 22.00 Uhr
Sonntag 12.00 – 18.00 Uhr

HÖNGG AKTUELL

Selbstbedienungscafé
Jeden Dienstag bis Freitag, 14 bis 18 Uhr, plaudern mit Nachbarn und Kollegen, erzählen von Ideen und Wünschen, fragen nach Unterstützung bei Projekten, Bücher aus dem Bücher-Tausch-Gestell lesen. GZ Höngg/Rütihof, Schüür, Hurdackerstrasse 6.

Konzert
Donnerstag, 27. März, ab 18 Uhr, Gratskonzert von Brendan Adams Solo. ETH Hönggerberg, Alumni Lounge.

Mode-Event
Freitag, 28. März, 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr, Samstag, 29. März, 9 bis 16 Uhr, bei einem Glas Prosecco die neuen Kollektionen unter die Lupe nehmen. Il Punto Mode, Regensdorferstrasse 19.

Toskana-Degustation
Freitag, 28. März, 9 bis 19 Uhr, Samstag, 29. März, 9 bis 18 Uhr, eintauchen in das mediterrane Weinparadies. Zweifel Vinarium, Regensdorferstrasse 20.

Suppenmittag
Freitag, 28. März, 11.30 Uhr, plaudern und zusammen eine Suppe geniessen. Katholisches Pfarrzentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Kabarett Birkenmeier
Freitag, 28. März, 20 Uhr, die Geschwister Birkenmeier zeigen ihr humorvolles, kritisch-hintergründiges Programm «Lauter». Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Punkkonzert
Freitag, 28. März, 20 Uhr, «Defensed» und «The Seniles» sind zwei gesellschaftskritische Zürcher Punk-Bands. GZ Höngg/Rütihof, Kulturkeller, Limmattalstrasse 214.

Gesucht?
Gefunden!

Im Höngger
Über 180 lokale Firmen
alphabetisch
oder nach Branchen:
www.hoengger.ch

Zu verkaufen,
stadtnah, am Mutschellen

Attika-Wohnung

15 Minuten ab Höngg, 3½ Zimmer, Wohnfläche 88m², Terrasse 140m², heller Wohnbereich mit Cheminée, WC mit Dusche, Schlafzimmer mit Bad-en-Suite und Fenster, optimale ÖV-Verbindung, inkl. 2 gedeckten Aussenabstellplätzen, VP Fr. 650000.–
Auskunft unter 079 515 90 46

Neues Zuhause gesucht.

Ich, w., NR, habe eine neue Stelle in Höngg und suche nun eine 2- bis 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon und gerne mit Parkett u./o. Plattenböden. Bis max. Fr. 1500.–. Telefon 079 485 10 58.



Wir vermieten und verwalten
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

GESUNDHEITS PRAXIS HARMONY

- * Ganzkörpermassage
- * Rücken- und Nackenmassage
- * Heublumenwickel mit Massage
- * Fussreflexzonenmassage
- * Manuelle Lymphdrainage
- * Hotstone-Massage (nicht KK)

Ursula Birmele
Dipl. med. Masseurin
Limmattalstr. 234
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 342 52 42

Von den Krankenkassen in der Zusatzversicherung anerkannt



ALPHAIMAGE

Die Profi Farb-, Stil- und Imageberatung

8049 Zürich Tel. 044 341 63 71
www.alphaimage.ch

Jeden ersten Mittwoch
im Monat haben alle

Senioren 10%

(gilt für alle AHV-Berechtigten)



im ehemaligen Migros
Kappenbühlweg 5, 8049 Zürich
Telefon 044 340 05 15

Kaufe jede Münzensammlung!!!

Goldmünzen, Silbergeld, Silbermünzen und Golduhren, Goldschmuck, Altgold. Zahle bar. Tel. 052 343 53 31, H. Struchen

Frottier von Rhomtuft 650 gr/m²

Von Framsohn extra grosses Saunatuch 160 x 200 cm
Fr. 88.– Einführungspreis Fr. 75.–
Saunakilt unisex 75 cm
Fr. 58.– jetzt Fr. 49.–

Vieli Vieli & Co
Bettenfachgeschäft
Imbisbühlstrasse 144
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 884 16 16
www.vieli.com

Dienstag–Freitag 13.30–18 Uhr
Sa 10–16 Uhr, Mo geschlossen

GRATULATIONEN

*Für keinen ist es zu früh oder zu spät,
für die Gesundheit der Seele zu sorgen.*

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Wir gratulieren Ihnen herzlich zum Geburtstag und wünschen von Herzen, dass Frohsinn, Glück und Gesundheit Ihnen in den kommenden Lebensjahren weiterhin erhalten bleiben.

29. März	Margrit Furrer	80 Jahre
	Gertrud Schärer	90 Jahre
30. März	Clara Lüthi	80 Jahre
	Henriette Fuchs	85 Jahre
31. März	Hedwig Weiss	80 Jahre
1. April	Ernst Strässle	80 Jahre
2. April	Alexandre Barbey	80 Jahre
	Elisabeth Stich	80 Jahre
	Alice Kleeb	90 Jahre
4. April	Fritz Wernli	85 Jahre
	Maria Morf	90 Jahre
	Anton Buchner	102 Jahre

BESTATTUNGEN

Mustermann, geb. Bussmann, Erika Lydia, Jg. 1930, von Romoos LU; Naglerwiesenstrasse 34.

Briani, Luciana Maria, Jg. 1923, von Italien; Bergellerstrasse 26.

Eberhöfer, Lothar Ferdinand, Jg. 1931, von Österreich; Konrad-Ilg-Strasse 5.

Hauser-Zintmeyer, Felix Walter, Jg. 1940, von Zürich und Wädenswil ZH; Reinhold-Frei-Strasse 17.

Ponti geb. Weder, Esther Margrit, Jg. 1952, von Eschenbach SG und Widnau SG; Kürbergstrasse 10.

Schmid geb. Meister, Maria Magdalena, Jg. 1933, von Olten SO; Rütihofstrasse 23.

HAUSERSTIFTUNG HÖNGG Wohnen im Alter

Quartiermittagessen

Am Sonntag, 30. März, verwöhnen wir Sie mit einem Menü für 28 Franken
Tagessuppe
Roastbeef, Béarnaisesauce
Kartoffelgratin, Ofentomate
Dessert
Mineral und Café sind inbegriffen

Anmeldung bis am Freitag, 28. März, um 15 Uhr unter der Telefonnummer 044 344 20 50.

Die nächsten Essen sind am 27. April und 25. Mai.

Hohenklingenstrasse 40
8049 Zürich, T 044 344 20 50
www.hauserstiftung.ch



BAUPROJEKTE

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verliert das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für den Bauentscheid wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch.

Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:
21. März bis 10. April 2014

Müseliweg anstelle 1, Ersatzneubau Wohnhaus mit Garage für 2 Autoabstellplätze und Umgebungsgestaltung, W2bII, Ursula Brunner, Bernd Reichert; Projektverfasser: Schmid Schärer Architekten, Sihlfeldstrasse 10.

13. März 2014
Amt für Baubewilligungen
der Stadt Zürich



Lustspiel in drei Akten von W. Binder
Bearbeitung: Zürcher Freizeit-Bühne
Regie: Heinz Jenni

Première:
Donnerstag, 3. April, 19.30 Uhr
Freitag, 4. April, 19.30 Uhr
Samstag, 5. April, 19.30 Uhr
Sonntag, 6. April, 14.30 Uhr

reformiertes Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg



**Zürcher
Freizeit-Bühne**
Reservierungen:
044 482 83 63 oder
E-Mail: zfb@bluewin.ch
www.zfb-hoengg.ch

SCHIESSDATEN

300-Meter-Schiesdaten und -zeiten April

Mittwoch, 2. April, 17 bis 19 Uhr:
Genossenschafts-Übung

Freitag, 4. April, 16.30 bis 19 Uhr:
Bezirks-Match

Samstag, 5. April, 9 bis 12 Uhr:
Bezirks-Match

Mittwoch, 9. April, 17 bis 19 Uhr:
Genossenschafts-Übung

Freitag, 11. April, 17 bis 19 Uhr:
Genossenschafts-Übung

Samstag, 12. April, 9 bis 12 und 14 bis
17 Uhr: Genossenschafts-Übung

Mittwoch, 16. April, 17 bis 19 Uhr:
Genossenschafts-Übung

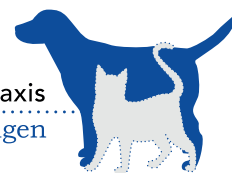
Mittwoch, 23. April, 17 bis 19 Uhr:
Genossenschafts-Übung

Freitag, 25. April, 17 bis 19 Uhr:
Genossenschafts-Übung

Samstag, 26. April, 9 bis 12 und 14
bis 17 Uhr: Genossenschafts-Übung

Mittwoch, 30. April, 17 bis 19 Uhr:
Genossenschafts-Übung

Die Allmend Hönggerberg ist während dieser Zeiten zwischen Schützenhaus und Zielhang gesperrt. (fh)



**Kleintierpraxis
Hohenklingen**

Hohenklingenstr. 45, 8049 Zürich
Tel. 044 341 07 07
www.kleintierpraxis-hohenklingen.ch

Dr. med. vet.

**Denise
Dollriess**

Fachtierärztin
für Kleintiere



Tag der offenen Tür am Samstag 5.4.14

anlässlich der Praxisübernahme
von Dr. Emil Büchler. Wir freuen
uns, wenn Sie uns von 11 - 15 Uhr
besuchen kommen.

Räume Hole Kaufe

Wohnungen, Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

reformierte
kirche höngg

FamilienTag im Frühling

Etwas Besonderes für alle Generationen.
Sie kommen, bleiben und gehen ganz nach Ihren Bedürfnissen.

Mittwoch, 2. April

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186



11.30 bis 13.30 Uhr
Mittagessen
für KLEIN und gross
(Kinder Fr. 3.–, Erw. Fr. 7.–).
Reservation möglich:
Telefon 043 311 40 56
oder E-Mail:
claire-lise.kraft@zh.ref.ch

11.30 bis 17.30 Uhr
Hüpfchile (bei Schlechtwetter drin)
Kaplähölzer und Tonbausteine

14 bis 17.30 Uhr
Das Generationen-Café lädt zum Verweilen ein

14 bis 17 Uhr
Bastelatelier «Frühlingshuhn»
Die Kinder basteln unter Anleitung ein Frühlingshuhn.
Mit Monique Homs, Kindergärtnerin,
und Christine Bräm, Spielgruppenleiterin,
mit Team.

www.refhoengg.ch/familientage



Höngger ZEITUNG

Höngger ONLINE

Zeitung für Höngg, erscheint wöchentlich am Donnerstag - Auflage 13200 Exemplare - Internet: www.hoengger.ch

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05

Geschäftsleitung:
Fredy Haffner, Verlag, Urs Kaufmann, Finanzen
und Eva Rempfler, Marketing

Konto: UBS AG, 8098 Zürich,
Nr. 275-807664-01R

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich
Abonnenten Schweiz:
120 Franken für ein Jahr, inkl. MWSt.

Redaktion
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
Malini Gloor (mg), Redaktorin
E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Freie Mitarbeiter:
Mike Broom (mbr)
Mathieu Chanson (mch)
Beat Hager (hag)
Sandra Haberthür (sha)
Gina Paolini (gpa)
Anne-Christine Schindler (acs)
Marie-Christine Schindler (mcs)
Dagmar Schröder (sch)
Marcus Weiss (mwe)

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Leitung Marketing und Verlagsadministration:
Eva Rempfler (ere)

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MWSt.)
Die Insertionspreise werden nicht nach Millimetern
und Spalten, sondern nach Feldern verrechnet.
Eine Zeitungseite ist in 120 Felder aufgeteilt –
ein Feld innen (54x14 mm) kostet Fr. 36.–.
Konditionen auf Anfrage oder auf
www.hoengger.ch unter «Angebot»

**BROT FÜR ALLE
FASTENOPFER**

reformierte
kirche höngg

Katholische Pfarrei
Heilig Geist Höngg

Ökumenischer Gottesdienst in der Fastenzeit mit anschliessendem Suppenzmittag



Sonntag, 30. März – 10 Uhr

Katholische Kirche Heilig Geist Höngg
Limmattalstrasse 146

Die Saat von heute ist das Brot von morgen

Am Beispiel der Jeans-Produktion machen wir uns Gedanken, wie unser Konsumverhalten die Zukunft der nächsten Generation gefährdet. Musikalisch umrahmt wird die Feier von der **Spirit-Band** der ref. Kirchgemeinde Höngg. Anschliessend an den Gottesdienst laden wir alle KirchenbesucherInnen zu einem **feinen Suppenzmittag** ins katholische Pfarreizentrum ein.

Matthias Braun, kath. Pastoralassistent, und Martin Günthardt, ref. Pfarrer

Den «Höngger» schon am Mittwoch lesen?
www.hoengger.ch

Die Bewohner des Alterswohnheims Riedhof müssen zügeln

Das Alterswohnheim Riedhof wird umgebaut – in dieser Zeit hat es keinen Platz für die rund 80 Bewohnerinnen und Bewohner. Die «Riedhof»-Leitung hat mit aller Kraft nach Übergangslösungen gesucht. Es wurden deren zwei gefunden: Das Altersheim Wädli in Hottingen und das ehemalige Provisorium des Kompetenzzentrums Pflege und Gesundheit Zürcher Unterland.

MALINI GLOOR

Am vorletzten Donnerstag fand die letzte der insgesamt vier Besichtigungen der beiden neuen Standorte Hottingen und Kloten statt. An der Rankstrasse 30 in der «Flughafenstadt» Kloten trafen zahlreiche Pensionärinnen und Pensionäre des Alterswohnheims Riedhof ein, viele begleitet von ihren Angehörigen, um das ebenerdige, U-förmige «Containerdorf» in Augenschein zu nehmen. Das Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit Zürcher Unterland, kurz KZU, war vorher in Kloten in den Räumlichkeiten untergebracht. Die Anlage ist seit rund zwölf Jahren in Betrieb. Da die Toiletten und Bäder auf den Gängen sind und es in den Zimmern bloss Lavabos gibt, erhalten die Betroffenen eine Pensionskostenreduktion.

Die 40 19-m²-Zimmer sind geräumig, «zumindest ohne Möbel», wie eine Tochter zu ihrer betagten Mutter sagte, ansonsten hielten sich

die Begeisterungstürme bei einigen in Grenzen. «Die «alten Lüütli» haben zum Umzug nicht viel zu sagen gehabt, es war einfach klar, dass alle provisorisch an einen neuen Ort müssen», sagte die Nichte einer Pensionärin etwas traurig. Schade sei auch, dass die 80 Pensionäre nicht zusammen an einen Übergangsort könnten und aus Höngger entwurzelt würden.

Im August wird umgezogen

Im August dieses Jahres wird voraussichtlich umgezogen, der Umbau des «Riedhofs» beginnt Ende Jahr und dauert gemäss Planung bis in den Frühling 2016. «Hätten wir keine Übergangslösungen gefunden, so hätten wir unseren Bewohnern kündigen oder für jeden einzelnen einen Platz finden müssen», zeigt Corinne Veuve, Bereichsleitung Hotellerie im Alterswohnheim Riedhof, die Situation auf. Je 40 Pensionäre kommen an einen Ort. Die stark pflegebedürftigen Pensionäre kommen ins Provisorium nach Kloten, die rüstigeren nach Hottingen – dies wurde jedoch in Gesprächen mit den Betroffenen genau angeschaut. Das Altersheim Wädli hat die nötige Infrastruktur für die Pflege nicht, deshalb die Unterteilung nach der Pflegebedürftigkeit. Ein «zwäger» Pensionär freut sich schon auf sein Zimmer in Hottingen: «Gleich vor der Haustür fährt das Tram Nummer 8, mit welchem ich dann in die Stadt fahren werde, um gemütlich im Bauschänzli



Das Altersheim Wädli in Hottingen liegt mitten in Zürichs Zentrum.

(zvg)

etwas trinken zu gehen oder sonst unterwegs sein werde.» Es gibt aber auch Bewohner, die haben sich klar für den einen oder anderen Ort entschieden – so wollten einige keinen Stadtlärm, dafür lieber Aussicht ins Grüne und die Nähe zu den «Riedhof»-Tieren, die sie täglich besuchen können, erzählte Gesamtleiter Christian Weber dem «Höngger».

«Riedhof»-Stammhaus wird in Kloten sein

In Kloten wird auch das «Riedhof»-Personal sein, da dort das Stammhaus sein wird. In Hottingen werden die Betagten ebenfalls vom «Riedhof»-Pflegepersonal betreut, nehmen aber die dortigen Angebote in Anspruch. «Die ganze Infrastruktur wie Aktivierung, Turnen, Singen oder Coiffeur wird in Kloten sein», so Christian Weber. «Es werden regelmässig Shuttle-Busfahrten angeboten, denn wir tun alles dafür, dass die Bewohnerinnen und Bewohner den Kontakt untereinander nicht verlieren, auch wenn sie vorübergehend nicht mehr zusammen wohnen. Wir möchten den «Riedhof»-Alltag nach Kloten zügeln.»

Mit Videokamera und Meter unterwegs

Bei der Besichtigung in Kloten gab es unternehmungslustige, betagte Männer zu sehen, die mit dem Meter im Hosensack und der Videokamera

umhergingen, die Zimmer wegen der Möbelgrösse ausmassen und filmten, wie gross der Schrank im Zimmer ist. «Die Zimmer haben zudem verschiedenfarbige Wände, eine Farbe pro Zimmer, um etwas Stimmung zu bringen. Viele Möbel werden wir vom «Riedhof» hierhin zügeln», so Corinne Veuve. Nicht nur die Senioren, auch die Angehörigen hatten viele Fragen – etwa, ob Sitzbänke vor der Anlage aufgestellt würden oder ob die «Riedhof»-Tiere – die Hühner, die Ziegen und die Katze – mitgezögelt würden. Beides ist der Fall.

Ein Angehöriger fand es gut, dass die ganze Container-Anlage in Kloten ebenerdig ist – so müssen die Bewohner zu Fuss, mit dem Rollator

oder dem Rollstuhl von A nach B gelangen, anstatt einfach in den Lift zu steigen. «Betonen muss man zudem, dass das ganze «Riedhof»-Team sehr aufgestellt ist – und dass saniert werden muss, ist verständlich. Es braucht hier Verständnis auf beiden Seiten», so der Senior, dessen Mutter im «Riedhof» ist.

Das Essen kommt vom Restaurant Hans im Glück, welches sich nur wenige hundert Meter von der Rankstrasse 30 entfernt befindet. Die Wäsche wird in einer Klotener Grosswäscherei gewaschen. «Ich glaub, es chunnt scho guet», meinte eine Bewohnerin im Rollstuhl zuversichtlich zu ihrem Sohn. Das ist doch eine positive Einstellung!



In Kloten filmt ein Pensionär eines der zukünftigen Zimmer – so hat man alles gleich digital und kann es in Ruhe nochmals anschauen.

(Foto: Malini Gloor)



Der Eingang in Kloten zu den Wohncontainern.

(Foto: Malini Gloor)

Aus Winterwanderung wurde ein «Fitness- und Überlebenstest»

Fünfunddreissig Wandernde der Höngger Wandergruppe 60plus begaben sich kürzlich frohgelaut nach St. Gallen und danach im prallgefüllten Bus nach Hundwil. Ein Kaffee hatte die morgendliche Trägheit verschucht. Was harmlos begann, endete abenteuerlich...

Die Gruppe machte sich auf den Weg, waren doch 600 Höhenmeter zu überwinden. Die ersten anderthalb Kilometer ging es stetig aufwärts, von 780 Meter auf 955 Meter. Da vor kurzem noch Schnee lag, war der Frühling am Rande des Wanderweges noch kaum auszumachen. Der strahlende Sonnenschein beflügelte die Gruppe aber trotzdem. Vom Punkt «Unter der Höhe» bis zur Müllershöhi wurde meist im Wald auf Zickzack-Wegen viel Höhe gewonnen.

Am Schatten Eis und Schnee, an der Sonne Wärme

An schattigen Stellen war Schnee und Eis vorherrschend, was einigen Wanderern mit wenig geeignetem Schuhwerk oder fehlenden Stöcken beim Aufstieg Mühe bereitete. Von Müllershöhi bis zum Restaurant der Hundwiler Höhi war der Wanderweg zumeist direkt an der Sonne und damit weitgehend schneefrei. Trotz des

steilen Wegs kam die Gruppe gut vorwärts. Auf dem Gipfel angekommen, genossen die Wanderfreunde die Aussicht auf den Säntis und das weit unter ihnen liegende Appenzellerland im warmen Sonnenschein.

Die Gruppe wurde durch das Team von Marlis Schoch bestens gepflegt. Nach dem Mittagshalt und dem obligaten «Gipfelfoto» brach die Gruppe in aufgeräumter Stimmung zum Abstieg nach Gonten auf, für den eine gute Stunde ausreichen sollte. Der Abstieg hatte seine Tücken, weil über der Ochsenhöhi noch Schnee lag, welcher zu lustigen und weniger lustigen Rutschpartien im Schnee führte.

Und dann gings plötzlich durchs Gestrüpp...

Der Wanderwegweiser beim Haus der Ochsenhöhi zeigte unmissverständlich den Weg nach Gonten an. Der Wanderleiter hatte aber vom Vorwandern vor einigen Tagen, damals noch bei kompakter Schneedecke, einen anderen Weg in Erinnerung. Obwohl zwei Wanderleiter aufgrund der Situation auf der Karte unbedingt den angezeigten Weg nach Gonten nehmen wollten, setzte sich der verantwortliche Wanderleiter durch und die Gruppe ging den Weg



Hier lachten die Wandernden noch.

(zvg)

über Steigershöhi. Nach etwas mehr als zwei Kilometern, einem Abstieg von 300 Höhenmetern durch einen kaum gepflegten Wanderweg, durch Gestrüpp und gefallene Bäume und Sträucher, erkannten alle den Fehlentscheid des Wanderleiters.

Gruppe verweigerte sich

Weil die Gruppe nicht mehr bereit war, den Aufstieg von 300 Höhenmetern zum Hinterbüel zu gehen, wurde ein Weg zum nächsten Bahnhof gesucht. Dies war, wie sich nach Kon-

sultation der Karte herausstellte, Appenzell. Damit aber hatte die Gruppe zusätzlich zwei Stunden über Stock und Stein abwärts und aufwärts, über mehrheitlich asphaltierte Wege zu gehen. Das hügelige Appenzellerland bietet auch hier unter dem Gäbris schmucke Häuser, verteilt in hügeligem Gelände.

Mit der Zeit wurde die Wanderung für einige Wanderer zur «Überlebensübung mit Fitness-Check». Zur Abkürzung der letzten Wanderstunde wurde ein Bauer zu einem Au-

totransport überredet, damit arg lädierte Wanderer mühelos zum Bahnhof Appenzell gelangten. Der harte Kern der Gruppe biss sich durch und erreichte müde, aber glücklich den Bahnhof Appenzell. Die Rückreise über das sanktgallische Gossau gestaltete sich kurz und schmerzlos. Alles in allem war es eine schöne, gelungene Wanderung mit einer zusätzlich als Fitnessprogramm ausgestalteten Überlebensübung.

Eingsandt von Martin Wyss, Höngger Wandergruppe 60plus

Katholische Pfarrei
Heilig Geist Höngg

reformierte
Kirche höngg

«Kirchensteuern von juristischen Personen?»

Öffentlicher Informationsanlass für alle
über die Kirchensteuerinitiative

Dienstag, 8. April, 19.30 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist

Die Abstimmung vom 18. Mai ist für die Kirchen sehr wichtig. Folgende Persönlichkeiten nehmen Stellung und beantworten die Fragen:



Mario Fehr,
Regierungsrat

Pfrn. Rita Famos
Leiterin der
Abteilung
«Seelsorge»
der reformierten
Kirche Zürich



Benno Schnüriger
Präsident des
Synodalarates
der katholischen
Kirche im Kanton
Zürich

Martin Arnold
Kantonsrat SVP



Die katholische und die reformierte Kirchgemeinde laden zu diesem Abend mit kurzen Inputs, Diskussion und Apéro ein.

Keine Anmeldung nötig. Auskunft unter Telefon 043 311 30 30.

www.kathoengg.ch

www.refhoengg.ch

Cevi-Tag mit Wickie und den starken Männern



Neue und alte «Cevianer» am Ende des erlebnisreichen Nachmittags.

(Fotos: zvg)

Anlässlich des schweizweiten Cevi-Tags begaben sich letzten Samstag abenteuerlustige Kinder zusammen mit dem Cevi Züri 10 in den Höngger Wald, wo sie das Leben der Wikinger kennenlernten.

Auch der Cevi Züri 10 führte am letzten Samstag einen Schnuppernachmittag durch. Dem Regenwetter zum Trotz fanden viele interessierte Kinder und ihre Eltern den Weg zur ETH Hönggerberg, wo sie an einem Info-Stand begrüsst wurden. Danach lernten die Kinder ihre Cevi-Gruppen kennen, mit denen sie auch den Rest des Nachmittags verbrachten. Während in den Gruppen Kennenlernspiele gemacht wurden, kamen plötzlich fünf wild aussehende «Wikinger» mit lautem Gebrüll auf den Platz gerannt. Ihr Anführer stellte sich als Halvar vor und erzählte den erstaun-

wurden Wikinger-Lieder gesungen, Helme gebastelt und «Muffin-Schiffchen» verziert. Bei verschiedenen kurzen Spielen bewiesen die kleinen Wikinger-Lehrlinge ihren Mut, lernten sich richtig anzuschleichen und sich mit einer allfälligen Beute rasch aus dem Staub zu machen.

Kinder dürfen auf «grosse Fahrt» mit
Am Schluss hatten alle Kinder das Zeug zum richtigen Wikinger und Häuptling Halvar war so beeindruckt, dass er die Kinder zum «Zvieri» einlud. Auf einem Feuer hatten einige Wikinger feine Bananenschiffchen zubereitet, die die Kinder nun mit Genuss unter dem schützenden Zelt verzeierten. Nach dem guten Essen fühlten sich alle bereit für ein Abenteuer, weshalb Wickie seinen Vater fragte, ob sie mit auf die nächste Wikingerfahrt dürften. Doch Halvar war von dieser Idee nicht sehr begeistert, willigte aber schliesslich in eine Wette ein: Wenn es Wickie gelingen sollte, ihm für länger als fünf Minuten davonzurennen, dann sollten sie auf das Schiff mitkommen dürfen.



Am Schluss war Halvar doch stolz auf seinen Sohn Wickie.

ten Kindern, dass sie gerade von einem Raubzug mit reicher Beute zurückkämen und nun auf dem Weg in ihr Dorf im Wald wären. Spontan lud er die Cevi-Kinder ein, sich ihnen anzuschliessen.

Auf ins Wikingerdorf «Flake»
So gelangte die Schar zum Wikingerdorf Flake, das die Cevi-Leiter zuvor aus Armee-Blachen aufgebaut hatten. Bei der Ankunft wurden die Kinder Zeugen davon, wie Wickie, der Sohn Halvars, laut schreiend vor einem Wolf davonrannte und sich auf einen Baum flüchtete. Halvar konnte das Tier zwar schnell verschrecken, war aber über die Feigheit seines Sohnes gar nicht erfreut. Er verdonnerte Wickie deshalb zu einem Postenlauf, bei dem Wickie lernen sollte, sich wie ein richtiger Wikinger zu benehmen. Die Cevi-Kinder schlossen sich Wickie mit Begeisterung an. So

Da Wickie ein nicht besonders schneller Sprinter ist, kam er auf die Idee, die Cevi-Kinder um Hilfe zu fragen. Diese willigten sofort ein und bildeten ein grosses Labyrinth, durch das Wickie seinem Vater davonzurennen versuchte. Halvar war ein guter Läufer, doch immer, wenn er Wickie beinahe einholte, drehten sich die Kinder so, dass er seinen Sohn nicht erreichen konnte. Nach fünf Minuten gab sich Halvar geschlagen und erteilte Wickie und den Kindern die Erlaubnis, mit auf die grosse Fahrt zu kommen. Wegen den vielen Vorbereitungen, die dazu noch getroffen werden müssen, wird dieses Abenteuer aber erst diesen Samstag stattfinden. Wer den Cevi-Tag verpasst hat, hat also am Samstag nochmals die Möglichkeit, einen spannenden Schnuppernachmittag mit dem Cevi Züri 10 und Wickie zu erleben.

Eingesandt von Sara Zweifel,
Cevi Züri 10

Die weiteren Cevi-Schnuppernachmittage finden an den Samstagen 29. März und 5. April, jeweils von 14 bis 17 Uhr, statt. Treffpunkt und Schluss sind bei der Bushaltestelle ETH Hönggerberg. Mitnehmen sollte man ein Getränk und wettergerechte Kleidung. Ein Zvieri wird offeriert. Weitere Infos findet man unter www.zh10.ch. Kontakt: Sara Zweifel, Mail: salida@zh10.ch.

HÖNGG NÄCHSTENS

Frühlingsapéro

Samstag, 29. März, 9 bis 16 Uhr, die neuen Trends im Zweiradbereich erleben. Velo Lukas GmbH, Regensdorferstrasse 4.

Cevi-Schnuppernachmittag

Samstag, 29. März, 14 bis 17 Uhr, im Wald eine spannende Geschichte erleben, basteln, singen, einen feinen Zvieri über dem Feuer zubereiten. Für Kinder ab sechs Jahren. Treffpunkt: Bushaltestelle ETH Hönggerberg.

Bauspielplatz-Eröffnung

Samstag, 29. März, 14 Uhr, der Bauspielplatz Rütihütten erwacht aus dem Winterschlaf. Reguläre Öffnungszeiten: jeden Mittwoch und Samstag von 14 bis 17.30 Uhr. Rütihof, unterhalb der ASIG-Siedlung.

Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 30. März, 10 Uhr, mit der Spirit-Band und danach Suppenzmittag. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Fotoausstellung Ortsmuseum

Sonntag, 30. März, 14 bis 16 Uhr, das Ortsmuseum Höngg zeigt die letzte Serie der Fotoausstellungsreihe. Ortsmuseum, Haus zum Kranz, Vogtsrain 2.

Kinderkino

Sonntag, 30. März, 15 bis 17 Uhr, das Kinderkino öffnet Kindern ein Tor zur Welt des Films. Gezeigt wird der Animationsfilm «Rio». Kostenlos. Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Meditativer Kreistanz

Montag, 31. März, 19.30 bis 21 Uhr, für Menschen mit Freude an Musik und einfachen Bewegungen. Keine Vorkenntnisse nötig. Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Alle Anlässe des Monats April

finden Sie auf Seite 8.

ALLES AUS EINER HAND!

Seit 2012
in Höngg

keller bis dach
umausbau GmbH

Ihr Partner für:
Gipserarbeiten
Umbauarbeiten
Maurerarbeiten
Betonsanierungen
Renovationsarbeiten

Beat Huber
079 590 55 20
Imbisbühlstrasse 96
8049 Zürich-Höngg
Telefon 043 300 42 81
uab@bluewin.ch

MIT
LIVE FALTEN-
UNTERSPRITZUNG

INFORMATIONSVORANSTALTUNG

SCHÖNE HAUT UND NATÜRLICHES, ATTRAKTIVES
AUSSEHEN – WAS DIE ÄSTHETISCHE
DERMATOLOGIE HEUTE ALLES BEWIRKEN KANN

- Datum
Montag, 07. April, 19.00 - 20.00 Uhr
- Ort
Klinik Pallas AG | Artemedic, Limmatstrasse 252, 8005 Zürich
- Referent:
Dr. med. Christoph Schänzle, Chefarzt Dermatologie

Anmeldung über Gratisnummer 0800 278 363
oder unter info@artemedic.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
www.klinik-pallas.ch

KLINIK
PALLAS

BUCH-TIPP



«Schmuckstück sucht Schatulle»

Bettina Robertson

So hatte sie sich das nicht vorgestellt, schien doch anfänglich alles perfekt zu laufen. Vor fünf Jahren hatte sie ihr Freund Lars gefragt, ob sie mit ihm nach Singapur auswandern würde. Alexa hatte keinen Moment gezögert. Sie gab ihre Stelle als Werbeassistentin auf und folgte ihm ins unbekannte und aufregende Abenteuer. Nein, das Expatleben in Singapur ist nicht zu verachten – es ist sozusagen eingepackt in Glanzpapier. Warme Abende in trendigen Restaurants, neue Freunde, Audi, dreistöckiges Haus mit Maid, Gärtner und Swimmingpool, alles auf Kosten der Firma, versteht sich.

Als eines Abends wieder eine Party ansteht, weiss Alexa beim «Herausputzeln» vor dem Spiegel noch nicht, dass das Schicksal hart zuschlagen soll. Ihr Märchenprinz, mit dem sie bereits Heiratspläne geschmiedet hat, stellt ihr seine neue Projektleiterin vor. Und just ein paar Wochen später findet sich Alexa wieder zurück in Zürich.

Und das ausgerechnet im kalten, nebligen November mit 39 und ohne Partner, Kind und Zukunft. Zu allem Übel kann sie mit ihren Freunden von damals nichts mehr anfangen. Alle scheinen stehen geblieben zu sein. Nur sie selbst hat sich verändert. Wie weiter? Nach langer Trübseligkeit und Schritt für Schritt findet Alexa zu sich selbst zurück, immer mit dem Ziel vor Augen, innert 365 Tagen einen neuen Partner zu finden und schwanger zu werden. Bald soll sie merken, dass Lars eigentlich gar nie zu ihr gepasst hat.

Die Autorin Bettina Robertson wurde 1970 in Zürich geboren und ist 2001 mit ihrem Mann für fünf Jahre nach Hongkong und ein Jahr nach Singapur ausgewandert. Heute lebt sie mit ihrer Familie wieder in der Schweiz.

«Schmuckstück sucht Schatulle» ist Bettina Robertsons dritter Roman. Ihr gelingt es, die Emotionen der Protagonistin auf eindrückliche Art zu schildern. Amüsant beschrieben sind die manchmal so typisch weiblichen Gedankengänge, etwa dann, wenn Alexa zum ersten Mal im Maltherapiekurs sitzt und den Zopf ihrer Sitznachbarin studiert oder sich selbst im Spiegel stundenlang zurechtbüschelt und am Schluss doch merkt, dass sie underdressed ist.

«Schmuckstück sucht Schatulle»

Bettina Robertson
Verlag Buch und Media,
270 Seiten, Fr. 28.90
ISBN 978-3-86520-489-9

Rezension: Eva Rempfler

Global unterwegs mit welchen Folgen?

Am Sonntag, 13. April, von 11 bis 16 Uhr, geht es in die letzte Treffpunkt-Science-City-Runde in der ETH Hönggerberg im HCI-Chemiegebäude.

Man ist ständig global unterwegs, selbst wenn man sich nicht bewegt. Waren, Dienstleistungen, Geld, Menschen, Informationen und Ideen sind mobil und erreichen einen jederzeit und überall. Möglich machen dies die modernen Verkehrs- und Kommunikationssysteme. Sie verändern die Welt nachhaltig. Welche Auswirkungen hat diese totale Mobilität? Wie verändert sie die Wirtschaft und Gesellschaft? Welche neuen Risiken stellen sich und wie geht man damit um?

Demonstration Cyberland, HCI-Foyer, 11 bis 16 Uhr:

Spiele für Computer und iPhones, welche die reale direkt mit der virtuellen Welt verbinden und eine neue «erweiterte» Realität schaffen. SphäreBot, der kugelförmige Roboter, der auf dem Boden Laserpunkte jagt. Smartphones, intelligente Kleidung und Spielzeuge, die mit Licht kommunizieren. All dies erlebt man auf dem Rundgang durchs Cyberland, einem interaktiven Parcours, präsentiert von Stefan Mangold und weiteren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Departements Informatik der ETH Zürich.

Science City Junior, Hörsaal G7

13 bis 13.45 Uhr: Kindervorlesung Arbeitsplatz Cockpit: Wie werde ich Pilotin oder Pilot? Mit Mario Breiter, SWISS Pilot, First Officer A320, Swiss International Airlines. Für Kinder ab sieben Jahren.

11 Uhr, 12 Uhr, 14 Uhr und 15 Uhr: Warum fliegen Flugzeuge? Den Forschergeist rund um das Thema



An den Kindervorlesungen erfahren, wie man Pilot wird.

(zvg)

Bewegung, Beschleunigung, Schwerkraft und Trägheit wecken. In Experimenten werden Ballone quer durchs Zimmer fliegen und die Balance von Zangen wird getestet. Kinder können auch selbst Experimente entwickeln und sie durchführen. Atelier für Kinder ab sieben Jahren.

11 bis 16 Uhr: Propeller-Mobile. Federleicht oder tonnenschwer? Wann ist etwas in Balance? Kinder erforschen Gleichgewicht und Instabilität beim Bau eines Propeller-Mobiles. Bei einem Ping-Pong-Spiel der anderen Art können sie mit Hilfe eines Föns den Ball ins Tor schiessen. Werkstatt für Kinder ab 5 Jahren.

Vorlesungen für Erwachsene:

11 bis 11.45 und 14 bis 14.45 Uhr: Economy 4.0. Wie sich die Welt zur Informations- und Wissensgesellschaft wandelt und welche Chancen und Risiken damit verbunden sind. Dirk Helbing, Professor für Soziologie ETH Zürich.

11 bis 11.45 und 14 bis 14.45 Uhr: Sicherheit im Cyberspace. Welche Gefahren in der digitalen Welt auf einen lauern und was man dagegen tun kann. Dr. Myriam Dunn Cavelti, Dozentin für Sicherheitspolitik, Departement Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften ETH Zürich.

12 bis 12.45 und 15 bis 15.45 Uhr: Zwischen Internet und realer Welt. Wie Smartphones das Einkaufsverhalten verändern. Alexander Ilic, Professor für Technologiemanagement an der Universität St.Gallen und Forschungsdirektor des Auto-ID Labs der ETH Zürich.

12 bis 12.45 und 15 bis 15.45 Uhr: Geld und Kredit. Wie das globale Finanzsystem Geld «mobilisiert» und daraus Finanzkrisen entstehen. Susanne von der Becke, Doktorandin Chair of Entrepreneurial Risks ETH Zürich, und ehemalige Investmentbankerin.

Weitere Informationen:
www.treffpunkt.ethz.ch. (e/mg)

SV-Höngger-Sponsorenlauf für den Nachwuchs

Mit den länger werdenden Tagen und den steigenden Temperaturen wurde es auch wieder Zeit für den Sponsorenlauf des SV Höngg.

Beim diesjährigen Anlass nahmen dies wie gewohnt zahlreiche Quartier-Fussballerinnen und -Fussballer zum Anlass, bei idealen Rahmenbedingungen fleissig Runde um Runde auf dem Sportplatz des SVH zu laufen. Von den Junioren bis zu Veteranen und Offiziellen traf sich fast die ganze «Familie» des SV Höngg auf dem Hönggerberg.

Aktiv den SV Höngg unterstützen

«Fit bleiben und dabei den SVH unterstützen»: Unter diesem Motto liefen am Samstag, 15. März, erneut rund 300 Aktive beim diesjährigen Sponsorenlauf ihre Runden auf dem Sandplatz des SV Höngg. Viele Eltern, Sponsoren und Trainer feuerten ihre Läufer an, damit diese in 30 Mi-

nuten möglichst viele Runden liefen. Während der Veranstaltung wurden dem Schreibenden, dem Verantwortlichen für den Sponsorenlauf, viele Rundenzettel mit noch mehr Sponsoren übergeben. Die Resultate wurden anschliessend direkt von den fleissigen Helfern und Organisatoren erfasst und ausgewertet.

Beitrag kommt der Junior- und Kinderfussballabteilung zugute

Sobald das vollständige Ergebnis vorliegt, wird das Resultat der einzelnen Aktiven zusammen mit den Einzahlungsscheinen an die Paten versandt. Diese hatten sich zuvor verpflichtet, jede gelaufene Runde mit einem individuellen Betrag ihrer Läufer zu honorieren. Das Ergebnis wird auch dieses Jahr wieder ein Ausdruck des Dankes an alle sein, die an der Vorbereitung, der Durchführung und der Auswertung des Anlasses beteiligt waren.

Letztes Jahr wurden rund 7400 Runden oder gut 1400 Kilometer gelaufen. Der dabei «erlaufene» Sponsorenbeitrag kam und kommt auch dieses Jahr in erster Linie der Unterstützung der Junior- und Kinderfussballabteilung des SV Höngg zugute.

Vorfriede auf die Rückrunde

Auch neben dem Platz war den ganzen Tag wieder etwas los: Im Clubhaus und am Grillstand wurden Kuchen, diverse Snacks und Grillwaren verkauft, zudem liefen erste Vorbereitungsspiele. Der Einsatz der Freiwilligen trug auch dort zu einem erfolgreichen Anlass bei. Die Stimmung war ob der erwachenden Aktivitäten auf dem Sportplatz gut, und wie in den vergangenen Jahren war allen die Vorfriede auf den Start der Rückrunde anzusehen.

Eingesandt von Sven Schellhorn, SV Höngg

RUND UM HÖNGGER

Ausstellung Kollegium 78

Täglich von 8 bis 19 Uhr, bis 9. Mai, Ausstellung von Werken der Künstlerinnen des Kollegiums 78. Pflegezentrum Käferberg, Bistretto Allegria, Emil-Klöti-Strasse 25.

Kurt Aeschbacher erzählt

Donnerstag, 27. März, 14.30 Uhr, TV-Moderator Kurt Aeschbacher erzählt. Pflegezentrum Käferberg, Bistretto Allegria, Emil-Klöti-Strasse 25.

Expovina Primavera

Donnerstag, 27. März, bis Donnerstag, 3. April, jeweils von 16 bis 22 Uhr, Samstag, 14 bis 22 Uhr, Sonntag, 12 bis 18 Uhr, an der zehnten Frühlingsweihnachtsfeier degustieren. Puls 5, Giessereihalle.

Musicalprojekt Zürich 10: «The Wiz»

Freitag, 28. März, und Samstag, 29. März, jeweils 20 Uhr, das Musicalprojekt Zürich 10 zeigt das Musical «The Wiz». Eintritt frei, Kollekte. Reformierte Kirche Wipkingen, Wibichstrasse 43.

FamilienTag

Samstag, 29. März, 14 bis 18 Uhr, Kinderdisco mit Animation, Blasio-Hüpfmatte, Kaffee und Hotdogbar, «Tattoo»-Studio, Figurentheater aus dem Koffer um 16 Uhr. Gemeinschaftszentrum Roos, Roosstrasse 40, Regensdorf.

Führung und Familienworkshop

Sonntag, 30. März, 11.30 Uhr, Führung für Erwachsene durch die Sonderausstellung «Strandgut: Von der Fotografie zu Multimedia» mit Jürg, 14 und 15 Uhr, «Hunger im Dschungel: Fressen und gefressen werden», Einführung «Fleischfresser» und Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

Seleger Moor

Ab 1. April bis 31. Oktober, täglich von 8 bis 18 Uhr, Park, Pflanzenverkauf und Marktgasse geöffnet. Park Seleger Moor, Seleger-Moor-Strasse, Rifferswil.

Lachyoga: Lachen ist gesund

Donnerstag, 3. April, 14.30 Uhr, Lachyoga mit Vijay Kumar Singh. Pflegezentrum Käferberg, Bistretto Allegria, Emil-Klöti-Strasse 25.

«Fenster ins Universum»

Jeden Donnerstag bis Samstag, 21 Uhr, öffentliche Führungen in der Urania-Sternwarte, bei jedem Wetter. Urania-Sternwarte, Uraniastrasse 9.

HönggerLI
UNABHÄNGIGE QUARTIERZEITUNG VON ZÜRICH-HÖNGGER



ZEITUNG
Sonderausgabe
von, für und über Kinder

Am 10. April erscheint kein «Höngger», sondern ein «HönggerLI» – eine Sonderausgabe von, für und über Kinder!

Kinder und Jugendliche aller sechs Höngger Schulhäuser sind bereits fleissig am Schreiben, Fotografieren und Zeichnen – und wir freuen uns alle auf die sicher spannenden Beiträge.

Verpassen Sie es nicht, in dieser Sonderausgabe zu inserieren, denn sie wird bestimmt ganz besondere Aufmerksamkeit finden.

Kontakt:
Eva Rempfler,
E-Mail an insetate@hoengger.ch
oder Telefon 043 311 58 81.

Weitere Daten und Sonderausgaben:
12. Juni: «HönggerER» – von, für und über Männer
13. November: «HönggerIN» – von, für und über Frauen

Viel Auto für wenig Geld: Der SsangYong Rodius



Besticht nicht durch äussere, dafür umso mehr mit inneren Werten: der SsangYong Rodius. (Foto: Max Hugelshofer)

Der erste SsangYong Rodius hatte die zweifelhafte Ehre, immer wieder zum hässlichsten Auto der Welt gewählt zu werden. Sein Nachfolger ist immer noch keine Schönheit, überzeugt aber mit inneren Werten.

MAX HUGELSHOFER

Der erste Versuch, in Europa Fuss zu fassen, ging in die Hosen. Der koreanische Autobauer SsangYong scheiterte, unter anderem mit Modellen wie dem optisch eher verunglückten Rodius, und das Unternehmen musste 2009 Konkurs anmelden. Doch jetzt ist SsangYong zurück. Eingliedert in den indischen Mahindra-Konzern brachte SsangYong in den vergangenen Jahren neue Modelle wie den kompakten SUV Korando und arbeitete sich auch in den Schweizer Zulassungsstatistiken Prozentpunkt um Prozentpunkt nach vorne. Mit der Neuauflage des Rodius soll dieser Aufwärtstrend fortgeführt werden.

Eindrückliches Van-Format

Die zweite Generation des Rodius ist optisch kein Hingucker, aber deutlich gefälliger als sein Vorgänger. Was bleibt, ist das eindruckliche Format des Vans. Mehr als fünf Meter lang und 1,8 Meter hoch ist er. Damit stellt er sogar einen VW-Bus mit normalem Radstand in den Schatten. Eines der besten Argumente für den Rodius ist denn auch das Platzangebot. In den prinzipiell als Siebensitzer angebotenen SsangYong passt alles, was man im Familienalltag so zu transportieren hat. Die ungewöhnliche Sitzkonfiguration mit zwei Plätzen in der mittleren und drei in der hintersten Reihe sorgt dafür, dass auch Erwachsene ohne grosse Verrenkungen in die hinterste, verschiebbare Sitzbank klettern können. Dort sitzen sie im Gegensatz zu vielen Kompakt-Vans genauso komfortabel wie auf jedem anderen Platz im Rodius – beim getesteten Topmodell der Ausstattungslinie «Sapphire» sogar auf Lederpolstern – womit man bereits beim zweiten grossen Pluspunkt des Rodius ist: dem Preis. Voll ausgestattet mit Sitzheizung, Navigation, Rückfahrkamera und Klimaautomatik kostet der Testwagen weniger als 45 000 Franken. Dabei sind ein Au-

tomatikgetriebe und Allradantrieb inbegriffen. Für die Basisversion mit Heckantrieb und Handschaltung werden nur 27 000 Franken fällig.

Allen Versionen gemein ist der Motor, ein Zweiliter-Diesel mit 155 PS und kräftigem 360-Newtonmeter-Drehmoment. Er zieht den Rodius bei Bedarf zügig nach vorne, allerdings bevorzugterweise auf gerader Strecke. Denn Kurven in Verbindung mit dem Wunsch, schnell voranzukommen, liegen dem Rodius nicht. Dazu sind das Fahrwerk zu weich, die Lenkung zu indirekt und die Automatik zu langsam. Hier merkt man dem Rodius an, dass teilweise auf ältere Technologie zurückgegriffen wird – oder schlicht die Prioritäten anders gesetzt wurden.

Komfortabel und sehr praktisch

Denn seine Passagiere komfortabel von A nach B zu bringen, das kann der Rodius. Und spätestens bei schneebedeckter Strasse freut man sich über den ein bisschen nach 90er-Jahre anmutenden Knopf, mit dem man von Heck- auf Allradantrieb wechseln und sogar eine Getriebeunterstützung zuschalten kann. Damit kommt der grosse Van abseits geteilter Strassen weiter als mancher moderne SUV.

Dass Komfort, viel Platz und Allradantrieb allerdings auch ihren Preis haben, zeigt der Blick auf die Verbrauchsanzeige des Bordcomputers. 8,1 Liter Diesel Norm und 9,5 Liter Testverbrauch sind kein Ruhmesblatt. Doch bei nur wenigen gefahrenen Kilometern pro Jahr bleibt der Rodius ein Geheimtipp für Familien, Bergsportler, Landwirte und alle anderen, für die ein Auto nicht Fahrspass und Prestige, sondern in erster Linie Nutzwert bringen soll.

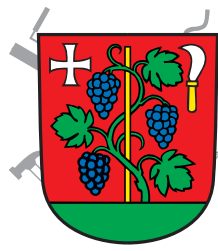
Technische Details:

SsangYong Rodius
4WD Sapphire
Treibstoff: Diesel
Hubraum: 1998 cm³
Leistung: 155 PS
Drehmoment: 360 Nm
Getriebe: Fünfgang automatisch
Gewicht: 2179 kg
Normverbrauch: 8,1 l/100
Testverbrauch: 9,5 l/100 km
Testdistanz: 1450 Kilometer
Reichweite: 987 Kilometer
Abgasnorm: Euro 5
NCAP-Sterne: Nicht getestet
Laderaumvolumen:
875 bis 4122 Liter
Grundpreis: 37 490 Franken
Testwagenpreis: 42 110 Franken
Garantieleistungen: fünf Jahre

DIESES INSERTAT

2 FELDER, 54 X 32 MM
KOSTET NUR FR. 72.-
TELEFON 043 311 58 81

Handwerk und



In Höngg gerne

seit
59 Jahren

k. greb
& sohn
Haustechnik AG

Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme

Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 285
8049 Zürich
Tel. 044 341 98 80
www.greb.ch



Ofenbau · Plattenbeläge
GmbH

Heizenholz 39 · 8049 Zürich
Telefon/Fax 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
info@denzlerzuerich.ch
www.denzlerzuerich.ch

Holzwanne 2000
service-
schreinerei

claudio bolliger
frankentalerstrasse 20
8049 zürich
telefon und fax 044 341 90 48
- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küche und türen
- glas- und einbruchreparaturen
- änderung und ergänzung
nach wunsch

RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH
NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
Mobil 079 236 58 00

DS David Schaub
Höngg

Maya Schaub · Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
Fax 044 341 99 57
www.david-schaub.ch
E-Mail info@david-schaub.ch

IHR MALERATELIER
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

www.david-schaub.ch

www.david-schaub.ch

www.david-schaub.ch

www.david-schaub.ch

Elektro Stiefel
GmbH
Limmattalstrasse 67
8049 Zürich
Telefon 044 341 17 17
www.elektro-stiefel.ch

Stark- und Schwachstrom
Telekommunikation / Netzwerke
Reparaturen und Umbau



GROB METALLBAU AG

SCHLOSSEREI · BLECHBEARBEITUNG · KUNSTSCHMIEDE

...dä Schlosser vo Züri!

Telefon 044 493 43 43
www.grobmetallbau.ch

Licht · Strom · Telefon · Netzwerk · KNX

Elektroinstallateur

Licht · Strom · Telefon · Netzwerk · KNX

044 301 40 50

info@elektro-zueri-nord.ch

W.HESS ELEKTRO AG

Felsenrainstrasse 16
8052 Zürich
www.elektro-zueri-nord.ch
www.leuchtmittel-shop.ch

Elektroplanung · Elektroinstallationen · Kontrollen

GLAS MÄDER
044 299 20 00



Freyastrasse 12 · 8004 Zürich · www.glas-maeder.ch

BRUDER & ZWEIFEL

Wenn die
Blumen blühen,
blühen auch die
Menschen auf.

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43



für Sie da:



Im Blickfeld

Der Richtplan



In der Zeit vom 10. bis 18. März war von uns Kantonsräten eine grosse Begeisterung für die Politik gefragt, denn wir debattierten fast im Vollzeitpensum den Richtplan. Der Richtplan gibt Vorgaben, was in Zukunft wo gebaut werden kann und soll.

hängen, bereit, zum Beispiel folgenden Antrag zu unterstützen: Ausbau der Strasse am Katzensee auf drei Spuren. Dies bewog einen Kantonsrat der grünen Seite zu folgendem Kurzvotum: «Was gibt es denn da zu diskutieren? Rechts absolut geschütztes Moor, links absolut geschütztes Moor und aus die Maus! Es gibt keinen Spielraum!» Zum Glück gibt es hier rechtlich gesehen keinen Spielraum, trotzdem zeigt dieser Antrag, was schwache Parteien unter der Leitung der SVP zu vertreten imstande sind. Hinter vorgehaltener Hand bestätigte ein Ratskollege dieser bürgerlichen Allianz, dass sie aus Fraktionsdisziplin teilweise völligen Unsinn unterstützt hätten.

Der von der Regierung vorgelegte Entwurf hatte mit dem Raumordnungskonzept ROK durchaus einen zukunftsfähigen Ansatz: Die Siedlungsentwicklung soll sich in den Ballungsgebieten konzentrieren und der Verkehr soll darauf abgestimmt werden. Die einzelnen Festlegungen – namentlich zu Siedlung, Landschaft und Verkehr – unterstützen aber diese Ziele zu wenig, obwohl die Zürcher Bevölkerung der Revision des Raumplanungsgesetzes und der Kulturlandinitiative, die genau dies wollen, zugestimmt hat und sich damit hinter diese Ziele gestellt hat. Damit die gewünschte Siedlungsentwicklung erreicht und der Verkehrszuwachs eingedämmt werden kann, braucht es mehr konkrete Vorgaben.

Ausblick

Die Gefahr, Anliegen der Bevölkerung wie die zunehmende Zersiedelung und die Zerstörung von Naturlandschaften nicht ernst zu nehmen, führt zu Proteststimmen für «Lösungsvorschläge» wie die Masseneinwanderungsinitiative. Berechtigte Sorge – falscher Lösungsansatz. Warum sind SVP, FDP, EDU und CVP nicht bereit, die Anliegen des Naturschutzes aufzunehmen? Warum sind gerade Parteien, die sich selber als konservativ sehen, nicht bereit, unsere Naturlandschaften zu bewahren und zu schützen? Warum geben die zahlreichen Bauernvertreter, die sonst jeden Quadratmillimeter Ackerland tapfer gegen den Naturschutz verteidigen, plötzlich hektarweise fruchtbares Ackerland dem Strassenbau und dem Bau von Einfamilienhäusern preis? Könnte es etwa sein, dass Geld eine Rolle dabei spielt?

Rückblick auf Sitzungsmarathon

Wir hatten mehrere hundert Minderheitsanträge diskutiert, wobei die grünen Anliegen meistens unterlagen und die bürgerliche Seite sich durchsetzte. Bürgerlich? Mit diesen Anträgen wurde der Weg freigemacht für zahlreiche Strassenbauprojekte mit hohen Kostenfolgen – hier scheinen die Kosten keine Rolle zu spielen. Beim Rückblick auf die Debatte frage ich mich schon, ob Sachpolitik denn gar nicht mehr gefragt ist: Mit der SVP als Anführerin waren Parteien, die sich gerne kurz vor den Wahlen ein grünes Mäntelchen um-

EVA GUTMANN, KANTONSRÄTIN GLP

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

MEINUNG

Doppelzüngige Politik

Nach dem Durchlesen des Beitrags von Bruno Amacker, SVP-Kantonsrat, im Blickfeld des «Hönggers» vom 20. März bleibt Ratlosigkeit zurück. Wie will Herr Amacker die Situation beim «Wohnen im Alter: Wie weiter in Höngg?» denn ganz konkret verbessern? Neben der bekannten SVP-Propaganda gegen das linke Zürich und abschätzigen Bemerkungen über die komplexe Debatte zum neuen Richtplan im Kantonsrat – die im Übrigen von den Bürgerlichen dominiert wurde – finde ich nicht einen einzigen brauchbaren Lösungsvorschlag. Es mutet reichlich seltsam an, wenn sich ausgerechnet ein Vertreter jener Partei für die Interessen der Se-

niorinnen und Senioren an preiswerten Wohnungen einzusetzen vorgibt, die konsequent gegen Wohngesellschaften, aber für möglichst viel freien Markt im Wohnungsbau politisiert. Sie unterstützt damit genau das, was die Kosten für Mietwohnungen antreibt, nämlich eine möglichst hohe Rendite zugunsten der Vermieter. Das ist, gelinde gesagt, doppelzüngige Politik. Wenn Sie also das nächste Mal vor den Wahlen am Stand einer Partei vorbeigehen, achten Sie genau darauf, wer «Märchen» erzählt und wer konkret etwas gegen die angesprochenen Probleme unternimmt!

Markus Eisenring, Höngg

Garage A. Zwicky AG
Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 62 33
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle Tankomat

Peugeot -Spezialist seit 50 Jahren

auto höngg
Aus Freude am Ankommen.

- Multimarken-Garage
- EU-/US-Direktimport
- Carrosserie-Werkstatt

Alles aus einer Hand!

Auto Höngg Zürich • Limmattalstrasse 136
8049 Zürich • Werkstatt 044 341 00 00
Verkauf 044 344 14 44 • ww.a-h.ch

René Frehner
Dipl. Dachdeckerpolier
Limmattalstrasse 291
8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

Ausführung von Dachdeckerarbeiten in Ziegel, Eternit, Schiefer und Schindeln sowie Unterhaltsarbeiten an Dach und Kenneln

Einbau von Solaranlagen

SALUZ ATELIER
BESCHRIFTUNGEN | REKLAMEN

Imbisbühlstr. 101 | 8049 Zürich | Tel. 044 340 15 90 | beschriftungen-züri.ch

Walter Caseri
Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen
Winzerstrasse 14
8049 Zürich
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01
E-Mail info@caseri.ch

bolliger

Bolliger GmbH
Glattalstrasse 517
8153 Rümlang
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch

Kunstkeramikbeläge
Keramische Wand- und Bodenbeläge
Natursteinbeläge

F. Christinger
Haustechnik

Heizkesselauswechslungen
Service/Reparaturen

fix.christinger@dplanet.ch
8049 Zürich
Tel. 044 341 72 38

POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT

Wir schaffen Ordnung und Sauberkeit. In jeder Liegenschaft.

Ob Unterhalt, Fassaden- und Baureinigung, Graffiti-entfernung, Maler- oder Gartenarbeiten. In Bern, Butsch, Winterthur, Zug und Zürich.
POLY-RAPID AG, 058 330 02 02, www.poly-rapid.ch

ROLF WEIDMANN AG

Bauspenglerei
Metallgestaltung
Bedachungen
Steilbedachungen
Flachbedachungen

Rolf Weidmann AG
Neugutstrasse 25
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 58 59

www.rolf-weidmann.ch

FURRER AG ZÜRICH

Elektro- & Telecom-Anlagen
8049 Zürich Tel. 044 341 41 41 Fax 044 342 36 00

Elektro-Installationen
Telecom-Anlagen
EDV-Vernetzungen
Festplatz-Installationen
Brand- und Alarm-Anlagen

ADRIAN SCHAAD
MALERGESCHÄFT

Rebstockweg 19
Postfach 597, 8049 Zürich
Telefon 044 344 20 90
Fax 044 344 20 99
info@adrianschaad.ch

Renovationen
Bau- und Dekorationsmalerei
Tapeziererarbeiten
Fassadenrenovationen
Spachteltechniken
Farbgestaltung

Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

Urs Kropf
Geschäftsführer
Techniker TS Holzbau

Limmattalstrasse 142
8049 Zürich
Telefon 044 341 72 12

www.kropf-holz.ch
info@kropf-holz.ch

KOLLER Metallbautechnik GmbH
www.kollermbt.ch

Tor, Tür, Zarge und Antriebe, Telefon 079 382 70 89

Höngger ZEITUNG

Mit dem «Höngger» erreichen Sie auch jene, die nicht schon auf Sie stehen...

Die Monatsagenda Höngg bietet eine Übersicht der Veranstaltungen des kommenden Monats.

Alle Veranstaltungen, die bis zum Redaktionsschluss (25. März) dem «Höngger» gemeldet oder auf der Homepage des Quartiervereins eingetragen wurden, sind hier aufgelistet. Dies ist eine Gratisdienstleistung des «Hönggers» für die Leserschaft und alle Veranstalter. Registrierte Vereine benutzen bitte für Einträge direkt die Seite des Quartiervereins Höngg unter www.zuerich-hoengger.ch Einträge direkt dem «Höngger» melden? Bitte erkundigen Sie sich per E-Mail bei redaktion@hoengger.ch, Betreff: «Monatsagenda Höngg» Werben auf dieser Seite: Informationen dazu unter www.hoengger.ch oder via Eva Rempfler, Telefon 043 311 58 81, E-Mail: inserate@hoengger.ch

Dienstag, 1. April

9.30 bis 10.30 Uhr, **Bibelgespräche**, eintauchen in die Welt der Bibel. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

13.30 bis 15.30 Uhr, **Mütter- und Väterberatung**, Wiegen, Messen, Beratungen für Neugeborene bis fünf Jahre. GZ Höngg/Rüthof, Limmattalstrasse 214.

14 bis 18 Uhr, **Selbstbedienungscafé**, jeden Dienstag plaudern mit Nachbarn und Kollegen, erzählen von Ideen und Wünschen, fragen nach Unterstützung bei Projekten, Bücher aus dem Büchertausch-Gestell lesen. GZ Höngg/Rüthof, Schüür, Hurdäckerstrasse 6.

Mittwoch, 2. April

11.30 bis 13.30 Uhr, **Familientag** mit Mittagessen, Hüpfchile, Kaplahölzer und Tonbausteine von 11.30 bis 17.30 Uhr. Ab 14 bis 17 Uhr: Bastelatelier, Generationen-Café mit Snacks und Kuchen. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

14 bis 16 Uhr, **Spiel – Sport – Spass**, sich bewegen in der Turnhalle, für Kinder der vierten bis sechsten Klasse. Schulhaus Rüthof.

14 bis 16.30 Uhr, **Kindertreffpunkt**, spielen und basteln für Erst- bis Viertklässler, ohne Begleitung. Eine Betreuungsperson muss telefonisch erreichbar sein. Schüür, Hurdäckerstrasse 6.

14 bis 17 Uhr, **Schärrewiesentreff**, Basteln, malen, spielen. Bei schönem Wetter auf der Schärrewiese, sonst im GZ Höngg/Rüthof, Limmattalstrasse 214.

14 bis 18 Uhr, **Selbstbedienungscafé**, jeden Mittwoch, Details unter 1. April.

16.30 Uhr, **Diavortrag**: «Tasmanien – der wilde Süden Australiens» mit Robert Schulhof. Tertianum-Residenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

Ab 18.45 Uhr Barbetrieb, **Mittwochsfilm «A serious Man»**, Filmstart um 19.15 Uhr. Freier Eintritt. ETH Hönggerberg, Gebäude HIT E 51 (Siemens-Auditorium).

19.30 Uhr, **Gönnerversammlung** des Ortsmuseum Höngg. Der Einstieg für Neulinge. Ortsmuseum, Haus zum Kranz, Vogtsrain 2.

20 Uhr, **Zwischenhalt**, «Reformierte in Südamerika», Bericht vom Leben und Arbeiten mit den Menschen in diesen Ländern. Danach Chilekafi. Reformierte Kirche.

Donnerstag, 3. April

14 bis 18 Uhr, **Selbstbedienungscafé**, jeden Donnerstag, Details siehe unter 1. April.

15 bis 19 Uhr, **Cargo-Tram**, Flachglas, Metall, PET, Sperrgut und Steingut entsorgen. Anlieferung per Auto nicht erlaubt. Wartau.

20 bis 23 Uhr, **Jazz Happening**, Buddha Scheidegger, Piano, und Hans Schläpfer, Bass. Kollekte. Gartenschüür des Restaurants Grünwald, Regensdorferstrasse 237.

18.30 Uhr, Risottoessen, 19.30 Uhr, **Theater «Reini Närvesach»**, Lustspiel der Zürcher Freizeit-Bühne in drei Akten. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

18.30 Uhr, Risottoessen, 19.30 Uhr, **Theater «Reini Närvesach»**, Details siehe unter 3. April.

Freitag, 4. April

11.30 Uhr, **Suppenzmittag**, plaudern und zusammen eine Suppe geniessen. Katholisches Pfarreizentrums Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

14 bis 18 Uhr, **Selbstbedienungscafé**, jeden Freitag, Details siehe unter 1. April.

18 Uhr, **Interkulturelle Ausstellung**, Jubiläumjahr mit interkultureller Ausstellung von Bildern und Skulpturen der Künstler Adrian Bütikofer, Ricardo Cárcamo, Peter Dobler, F. Greco, Martina Leu und Hugo Tomaselli. Centro Cultural Hispanoamericano, Riedhofstrasse 354.

18.30 Uhr, Risottoessen, 19.30 Uhr, **Theater «Reini Närvesach»**, Details siehe unter 3. April.

18.30 Uhr, **Tschechischer Quartierznacht**, eine Quartierbewohnerin kocht tschechische Spezialitäten aus ihrer Heimat. GZ Höngg/Rüthof, Schüür, Hurdäckerstrasse 6.

21 Uhr, **Konzert**, «Weit» spielt Garagefolkrock, «Urban Entropy» Soulfunk. GZ Höngg/Rüthof, Limmattalstrasse 214.

Samstag, 5. April

10 bis 14 Uhr, **Veloflick und -putztag**, der Profi kontrolliert die Bremsen und Schaltung, Reinigungsmaterial erhält man vor Ort. Veloladen Jones, Rütihofstrasse 21.

11 bis 15 Uhr, **Tag der offenen Tür**, Tierarzt Dr. med. vet. Emil Büchler übergibt seine Praxis nach 37 Jahren an Dr. med. vet. Denise Dollriess. Hohenklingenstrasse 45.

14 bis 17 Uhr, **Cevi-Schnupperrachmittag**, im Wald eine spannende Geschichte erleben, basteln, singen, einen feinen Zvierer über dem Feuer zubereiten. Für Kinder ab sechs Jahren. Treffpunkt: Bushaltestelle ETH Hönggerberg.

14 bis 18 Uhr, **Interkulturelle Ausstellung**, Details siehe unter 4. April.

18.30 Uhr, Risottoessen, 19.30 Uhr, **Theater «Reini Närvesach»**, Details siehe unter 3. April.

20 bis 02 Uhr, **Jufo-Bar**, Treffpunkt für Jugendliche ab 18 Jahren. Jeden ersten Samstag im Monat von und für junge Erwachsene. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Sonntag, 6. April

14 bis 16 Uhr, **Fotoausstellung im Ortsmuseum**, das Ortsmuseum Höngg zeigt die letzte Serie der Fotoausstellungsreihe. Ortsmuseum, Vogtsrain 2.

19 Uhr, **Gospel im Gottesdienst**, die gospelsingers.ch begleiten den Abendgottesdienst. Reformierte Kirche.

Dienstag, 8. April

10 Uhr, **Ökumenische Andacht**, Andacht im Altersheim. Alterswohnenzentrum Riedhof, Riedhofweg 4.

19.30 Uhr, **Abstimmung Kirchensteuerinitiative**, ökumenischer Informationsanlass zur Kirchensteuerinitiative mit Regierungsrat Mario Fehr (SP), Kantonsrat Martin Arnold (SVP), Benno Schnüriger (Synodalratspräsident) und Pfarrerin Rita Famos. Katholisches Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Mittwoch, 9. April

14 Uhr, **Computer Workshop**, Austausch von Problemlösungen, Tipps und Tricks. Eigene Laptops willkommen. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Ab 18.45 Uhr Barbetrieb, **Mittwochsfilm «The Hunger Games – Catching Fire»**. Freier Eintritt. ETH Hönggerberg, Gebäude HIT E 51 (Siemens-Auditorium).

Donnerstag, 10. April

18 Uhr, **Konzert** des Francesco-Diomaui-Trios, gratis. ETH Hönggerberg, Alumni Lounge.

Freitag, 11. April

11.30 Uhr, **Suppenzmittag**, plaudern und zusammen eine Suppe geniessen. Katholisches Pfarreizentrums Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

18 Uhr, **Art-Feminin-Vernissage**, Kunst von Yolanda Zwyssig, Marianne Minder, Marianne Gasser und Therese Walser. Die Ausstellung dauert vom 12. April bis 17. Mai 2014. Art-Forum Höngg, Limmattalstrasse 265.

20 Uhr, Bar, 21 Uhr, **Konzert** «Ad hoc & Friends». GZ Höngg/Rüthof, Kulturkeller, Limmattalstrasse 214.

Samstag, 12. April

10 Uhr, **Eltern-Kind-Feier**, Feier für Eltern und Kinder. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Sonntag, 13. April

8 bis 10 Uhr, **Naturspaziergang NVV**, dem Fischerweg entlang spazieren und über den neuen Holzsteg in den Auenwald. Treffpunkt: 8 Uhr beim Stauwehr Höngg, Infotafel beim Fischerweg (von Haltestelle Winzerhalde Bus 80/89 zur Limmat, Stauwehr queren auf Südseite).

10 Uhr, **Familien-Gottesdienst**, mit Cantata Seconda und Cantata X, anschliessend Risottoessen. Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

11.15 Uhr, **Reformierte Kirchgemeindeversammlung**, nach dem Gottesdienst. Hauptgeschäft: Abnahme der Rechnung 2013. Anschliessend Mittags-Apéro im Sonnegg. Reformierte Kirche.

14 bis 16 Uhr, **Fotoausstellung im Ortsmuseum**, das Ortsmuseum Höngg zeigt die letzte Serie der Fotoausstellungsreihe. Ortsmuseum, Vogtsrain 2.

Mittwoch, 16. April

16.30 Uhr, **Klavierkonzert** mit Tatjana Schaumova. Tertianum-Residenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

Ab 18.45 Uhr Barbetrieb, **Mittwochsfilm «Captain Phillips»**, Filmstart um 19.15 Uhr, freier Eintritt. ETH Hönggerberg, Gebäude HIT E 51 (Siemens-Auditorium).

Donnerstag, 17. April

18 Uhr, **Rockkonzert** «The Sinful Saints», gratis. ETH Hönggerberg, Alumni Lounge.

20 bis 21 Uhr, **Musik und Wort** zum Gründonnerstag, der Kirchenchor singt aus dem Passionsatorium von Carl Loewe. Mitwirkende: Martin Günthardt, Peter Aregger, Robert Schmid. Reformierte Kirche.

Freitag, 18. April

10 Uhr, **Karfreitagsgottesdienst**, der Kirchenchor singt aus dem Passionsatorium von Carl Loewe. Mitwirkende: Elisabeth Jahrstorfer, Peter Aregger, Robert Schmid. Reformierte Kirche.

Dienstag, 22. April

18.15 bis 19.15 Uhr, **öffentliche Führung** durch die ETH Zürich, Hönggerberg. Treffpunkt: ETH Hönggerberg, Infotafeln auf der Piazza.

Mittwoch, 23. April

15 bis 19 Uhr, **E-Tram**, Elektrisches wie Haushalts- und Bürogeräte, Kabel, Unterhaltungsgeräte und Elektrowerkzeuge entsorgen. Anlieferung per Auto nicht erlaubt. Wartau.

Donnerstag, 24. April

18 Uhr, **Popkonzert** von «Moirra», gratis. ETH Hönggerberg, Alumni Lounge.

Freitag, 25. April

21 Uhr, **Konzert**, Thomas Hoffmann ist ein Musiker, der ein Konzert der anderen Art spielen wird. GZ Höngg/Rüthof, Kulturkeller, Limmattalstrasse 214.

Sonntag, 27. April

15 bis 17 Uhr, das **Kinderkino** öffnet Kindern ein Tor zur Welt des Films, kostenlos. GZ Höngg/Rüthof, Limmattalstrasse 214.

Höngger ZEITUNG
 Unabhängige Quartierzeitung von Höngg

Übrigens: Gestaltung und Korrektorat sind in unseren Inserate-Preisen inbegriffen.
 Telefon 043 311 58 81 FLOHMI →

Dieses Inserat ist für Sie 100 Franken wert! Einfach ausschneiden und einlösen bei:

Sind Sie vorbereitet?

Im Mai wird die upc Cablecom verschiedene analoge TV-Sender abschalten.

Profitieren Sie:

Beim Kauf eines TV-Geräts über 1000 Franken erstatten wir Ihnen 100 Franken für Ihr altes TV-Gerät, Angebot gültig bis 7. April 2014.

Bei Abschluss eines Super Combi Abonnements von upc Cablecom offerieren wir Ihnen einen zusätzlichen Rabatt von 100 Franken (175 Sender, davon 67 in HD, Internet mit 250MBit/s und gratis Telefonie ins Festnetz, 33 Länder und 1000 Frei-Minuten pro Monat in alle Schweizer Mobilnetze)

expert Bosshard

und
BANG & OLUFSEN HÖNGG

Ihre kompetenten Partner
 rund um TV, HiFi, PC und Netzwerk

Limmattalstrasse 124/126
 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 043 233 05 15

...mehr als Sie erwarten!

Persönlich und nah: Einkaufen in Höngg

**Accessoires
und blühende
Überraschungen
für einen festlichen
Ostertisch**



Blumen Jakob

*Ihr Fleurop-Partner
in Höngg*

Inh. S. Eller
Limmattalstrasse 224
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 88 20
www.blumen-jakob.ch
Öffnungszeiten:
Mo-Fr, 7.30-18.30 Uhr,
Sa, 7.30-16 Uhr



Blumen Jakob

**PERSER
RESTAURANT**

Persische Spezialitäten
Limmattalstrasse 213, Zürich
Telefon 044 340 15 35
www.perser-restaurant.ch



Masoud Maddi



Roland Meier

**ZWEIFEL
vinarium**

**Toskana-Degustation
Freitag/Samstag, 28./29. März**

Tauchen Sie ein
in das mediterrane Weinparadies!

Probieren Sie auch
unsere Jahresweine:



Vermentino,
Toscana IGT,
Monteverro 2013
Fr. 21.- statt 24.90



Verruzzo,
Toscana IGT,
Monteverro 2012
Fr. 23.80 statt 27.90

Zweifel Vinarium Höngg
Regensdorferstrasse 20 | 8049 Zürich
T 044 344 23 43 | F 044 344 23 05
hoengg@zweifelvinarium.ch
www.zweifelweine.ch

KÖSTLICHES ZUM VERWÖHNEN



**Originelle
Osterfreuden**

SCHOGGI-KÖNIG
CHOCOLATERIE

Limmattalstrasse 206
8049 Zürich-Höngg
044 341 87 00



He-Optik

He-Optik
...für den richtigen Durchblick

Auch Sie möchten die Frühlingsfarben
gestochen scharf sehen?

Dann kommen Sie zu He-Optik,
wir verschaffen Ihnen einen frühlingshaften
und klaren Durchblick.

Robert und Tiziana Werlen
Am Meierhofplatz
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 22 75
www.he-optik.ch



Michael Brian



J. Balogh Kümmin



Team «Gwunderfizz»

10 % auf alle Schultheke



Gwunderfizz

Für Chli und Gross
Ackersteinstrasse 207
8049 Zürich
am Meierhofplatz

Telefon 044 340 03 90
E-Mail: info@gwunderfizz.ch
www.gwunderfizz.ch

www.certina.com

CERTINA
SWISS WATCHES SINCE 1830

DS Powermatic 80
Automatik-Werk
mit 80 Stunden-Gangreserve
bis 10 bar wasserdicht, Safirglas
Fr. 960.-



**BRIAN
BRIAN**

Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50
www.brianschmuck.ch

**Frühlings-
apéro am
Samstag,
29. März**

Gestalte Dein Velo online auf tds-rad.ch



**VELOLUKAS
Höngg**

Velo Lukas GmbH
Regensdorferstrasse 4
8049 Zürich-Höngg

www.velolukas.ch
velolukas@bluewin.ch
Tel. 044 341 77 88

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	15.45	Elternkafi Quartierraum Rütihof Barbara Truffer, Katechetin Anmeldung bis 1. April unter: 076 400 47 23
Donnerstag, 27. März		
10.00 Frauen lesen die Bibel «Sonnegg» Pfrn. Elisabeth Jahrstorfer	19.00	WULLÄ-BAR: Gmütlich's Zeme- Schnurre-Zeme-Lisme, «Sonnegg» Félicie Bozzone, Rahel Aschwanden, Barbara Morf, SD
14.30 Männer lesen die Bibel Kirchgemeindehaus Hans Müri	20.00	zwischenHALT-Gottesdienst: Reformierte in Argentinien Chilekafi Pfr. Martin Günthardt, Jacqueline Günthardt, zwischenHALT-Team und Musikgruppe
20.00 Kirchenchor-Probe Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor		Donnerstag, 3. April
Freitag, 28. März		
20.00 Theaterkabarett Birkenmeier mit Programm «Lauter»: zum Thema: «Die Saat von heute ist das Brot von morgen» Kirchgemeindehaus Apéro im Foyer Pfr. Matthias Reuter/Andreas Beerli, Gemeindebeauftragter	20.00	Kirchenchor-Probe Kirchgemeindehaus (Schultrakt) Peter Aregger, Kantor
Sonntag, 30. März		
10.00 Ökumenischer Gottesdienst Brot für alle «Die Saat von heute ist das Brot von morgen» Pfarreizentrum Heilig Geist, anschliessend Suppenzmittag Pfr. Martin Günthardt, Matthias Braun, Pastoralassistent, Spirit-Band	9.00	Eucharistiefeier
Montag, 31. März		
19.30 Kontemplationsgruppe Lilly Mettler und Team	11.30	Suppenzmittag
Mittwoch, 2. April		
11.30 bis 17.30 Uhr: Familientag im Frühling Kirchgemeindehaus Mittagessen für KLEIN und gross, Bastelatelier, Hüpfchile, Kaplahölzer und Tonbausteine, Generationen-Café Claire-Lise Kraft-Illi, SD, Pfr. Markus Fässler und Team	18.00	Eucharistiefeier Opfer: Friedensdorf
11.30 Mittagessen für alle «Sonnegg» Café für alle Monika Brühlmann und Team		Sonntag, 30. März
14.00 Kiki-Träff und Eltern-Kafi «Du bist einmalig»	10.00	Ökumenischer Gottesdienst zur Fastenzeit in der kath. Kirche und anschl. Suppenzmittag Opfer: Fastenopfer/Brot für alle
14.15 Auffangzeit		
	11.30	Suppenzmittag
		Montag, 31. März
	19.30	Meditativer Kreistanz in der Kirche
		Dienstag, 1. April
	9.30	Bibelgespräche, Eintauchen in die Welt der Bibel
	10.00	Gottesdienst mit Kommunion und Krankensalbung im Alterswohnheim Riedhof
		Donnerstag, 3. April
	14.00	@KTIVI@-Spiel- und Begegnungs- nachmittag mit Lotto
		Freitag, 4. April
	11.30	Suppenzmittag

**Katholische Kirche Heilig Geist
Zürich-Höngg**

Donnerstag, 27. März

Eucharistiefeier

Freitag, 28. März

Suppenzmittag

Samstag, 29. März

Eucharistiefeier
Opfer: Friedensdorf

Sonntag, 30. März

Ökumenischer Gottesdienst zur
Fastenzeit in der kath. Kirche und
anschl. Suppenzmittag
Opfer: Fastenopfer/Brot für alle

Montag, 31. März

Meditativer Kreistanz in der Kirche

Dienstag, 1. April

Bibelgespräche,
Eintauchen in die Welt der Bibel10.00 Gottesdienst mit Kommunion und
Krankensalbung im Alterswohnheim
Riedhof

Donnerstag, 3. April

14.00 @KTIVI@-Spiel- und Begegnungs-
nachmittag mit Lotto

Freitag, 4. April

11.30 Suppenzmittag



Mittwoch, 2. April, ab 18 Uhr
Mistkratzerli
mit Super Pommes Frites
inklusive Chefsalat, Fr. 32.50

Mittwoch, 9. April, ab 18 Uhr
Riesenkrevetten
inklusive Salatvorspeise, Fr. 36.50

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihr Brühlbach-Team
Telefon 044 344 43 36

Restaurant Am Brühlbach
Kappenhölweg 11, 8049 Zürich-Höngg
Das öffentliche Restaurant der
TERTIANUM Residenz Im Brühl

**Suchen Sie professionelle
Pflege?**
Private Care – Spitex-Leistungen
in Ihrem privaten Umfeld. Auf Ihre
Wünsche zugeschnitten, 24 Stunden
verfügbar. Kontaktieren Sie uns.
**PHS AG, Zürich, 044 259 80 80
www.phsag.ch**

Urs Blattner**Polstererei –
Innendekorationen**

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Zahnarzt
im Zentrum von Höngg
Dr. med. dent. Silvio Grilec
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11
www.weisheitszahn.ch

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
med. dent. Angelo Vivacqua
Assistenz Zahnarzt

Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Neue Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
Telefon 044 342 19 30

**DIESES INSERAT
1 FELD, KOSTET NUR FR. 36.–**

Nachruf Esther Ponti-Weder

Wir trauern um unser Vorstandsmitglied Esther Ponti. Sie verstarb, für uns überraschend, in der Nacht zum 17. März 2014.

Sie war seit der Generalversammlung 2008 Vorstandsmitglied des Quartiervereins Höngg und betreute seit der Wahl in den Vorstand mit viel Engagement und Herz den Räbeliechtliumzug. Hunderte Höngger Kinder und ihre Angehörigen durften in diesen sieben Jahren von ihrem Organisationstalent profitieren und wunderschöne Umzüge und gemeinsame Abschlüsse auf dem Platz vor der reformierten Kirche erleben – und, nicht zu vergessen, einen süßen Weggen als Dank fürs Mitmachen entgegennehmen.

Esther Ponti unterstützte aber auch uns Vorstandskolleginnen und -kollegen bei allen anderen Anläs-

sen rund um den Quartierverein, sei es bei der Organisation der Generalversammlungen des Quartiervereins im Saal der katholischen Kirche Heilig Geist oder beim Essenschöpfen am alljährlichen Stadtumgang im August. Sie war auch immer offen für Neues, wie zum Beispiel die Übernahme des Caterings an der Eröffnung des Weinwegs Höngg im Herbst 2012. Esther Ponti war Hönggerin mit Herz und Seele.

Unser tiefempfundenes Mitgefühl begleitet ihre Familie, Angehörige und Freunde in dieser schweren Zeit des Abschieds. Wir sprechen ihnen unser herzlichstes Beileid aus.

Wir gedenken Esther Ponti in grosser Dankbarkeit und werden sie in bester Erinnerung behalten.

*Ueli Stahel, Präsident
Quartierverein Höngg*

**Ökumenische Fastenwoche:
eine Bereicherung auf allen Ebenen**

Eine Woche lang auf feste Nahrung verzichten, nur Tee, klare Gemüsebrühe und Wasser zu sich nehmen, geht das? Aber ja doch!

Als ob es die normalste Sache der Welt wäre, starteten 18 Personen in die ökumenische Fastenwoche. Es waren unterschiedliche Motivationen, welche die fünf Männer und 13 Frauen, altersmässig zwischen 45 und 80 Jahren, dazu bewogen, sich für eine solche Woche anzumelden. Da gab es die Gesundheitsbewussten, die den Körper reinigen und entschlacken wollten, andere liessen sich aus spirituellen oder religiösen Gründen dafür begeistern. Natürlich gab es die Kalorienbewussten, die sich gerne einiger Gramme oder Kilos entledigen wollten. Für die einen war es das erste Mal, andere blickten auf langjährige Fastenerfahrung zurück. Die Geübten machten den Ungeübten Mut, motivierten, gaben gute Tipps und halfen über schwierige Phasen hinweg. «Alleine würde ich das nicht schaffen, aber in einer solchen Gruppe macht es richtig Spass» – dies war der Tenor der Teilnehmenden. Es ist tatsächlich so: Gemeinsames Fasten ist viel einfacher, der Gemeinschaftsfaktor wirkt motivierend und unterstützend.

**Zum ersten Mal von beiden Kirchen
zusammen**

Zum ersten Mal wurde eine solche Fastenwoche gemeinsam von beiden Kirchen angeboten. Von reformierter Seite beteiligte sich Pfarrerin Elisabeth Jahrstorfer, katholischerseits zeichnete der Pfarreibeauftragte Andreas Beerli verantwortlich. Beide Fastenbegleiter blickten auf viele eigene Fastenwochen zurück und konnten die gemachten Erfahrungen gut einfließen lassen.

Fasten besteht grundsätzlich aus drei Teilen: aus zwei bis drei Entlastungstagen, dann folgen fünf bis sieben Tage, wo auf feste Nahrung verzichtet wird. Der wohl wichtigste Teil besteht in den Aufbautagen.

Die diesjährige Fastengruppe, die in den Räumen der Pfarrei Heilig Geist beheimatet war, startete am Wochenende mit den Entlastungstagen. Während der Woche fanden vier Abendtreffen statt, beginnend mit einer halbstündigen Meditation, der sogenannten Kontemplation. Nach einer Einstimmung folgte eine Austauschrunde, in der die wichtigsten Fragen besprochen und beantwortet wurden. Im zweiten Teil des Abends war ein wenig Körperarbeit angesagt, dem ein thematischer Block folgte. Dieses Jahr stand die Emmausgeschichte im Zentrum. Allabendlich tastete man sich mit unterschiedlichen Zugängen an diese bekannte Weggeschichte heran. Neues wurde entdeckt und Altbekanntes in einem anderen Licht wahrgenommen. Dabei war die schön gestaltete Mitte mit den ausdrucksstarken Figuren eine Augenweide.

Schon näherte man sich dem Samstag, an dem das gemeinsame Fastenbrechen zelebriert wurde. Nach einer Woche ohne feste Nahrung schmecken die ersten Bissen – eine feine Kartoffel – fantastisch. Fastentage wirken auf Körper, Seele und Geist und können einiges auslösen, etwa einen neuen Zugang zum Essen, zum eigenen Körper, zu biblischen Texten, zu Gott und oft zu einem selbst. Fasten ist eine Bereicherung auf allen Ebenen. Verständlich ist der Wunsch der Teilnehmenden, dass auch im kommenden Jahr eine solche Woche durchgeführt werden soll.

Eingesandt von Andreas Beerli

Der Quartierverein Höngg trauert tiefbetroffen um sein Vorstandsmitglied

Esther Ponti-Weder

31. März 1952 – 17. März 2014

Esther Ponti war seit 2008 Mitglied im Vorstand und hat mit Herzblut den Räbeliechtliumzug des QV Höngg organisiert, aber auch immer wieder unsere anderen Veranstaltungen und Anlässe mitgetragen.

Wir danken Esther herzlich für ihr grosses Engagement und sprechen der Familie Ponti und den Angehörigen unsere tiefempfundene Anteilnahme aus.

QUARTIERVEREIN
HÖNGG

Quartierverein Höngg
Der Vorstand

Traueradresse: Idy Galliker-Gähwiler
Altersheim Sydefädli Hönggerstrasse 119, 8037 Zürich

*Trennung ist unser Los, Wiedersehen ist unsere Hoffnung.
So bitter der Tod ist, die Liebe vermag er nicht zu scheiden.
Aus dem Leben ist er zwar geschieden,
aber nicht aus unserem Leben;
denn wie vermöchten wir ihn tot zu wähen,
der so lebendig unserem Herzen innewohnt!*
Augustinus

Wir trauern um

Hans Galliker-Gähwiler

24. 09.1924 – 18.03.2014

Nach kurzer Krankheit und einem langen, erfüllten Leben nehmen wir Abschied von dir, meinem lieben Ehemann, unserem guten Vater und Grossvater.

Bis zu deinem letzten Atemzug durften wir dich begleiten. In Trauer, tiefer Dankbarkeit und Zuversicht.

Deine Familie
Idy Galliker-Gähwiler
Rita Galliker
Brigitte und Markus Baumgartner-Galliker
Vera und Mirjam
Stephan Galliker und Anna Brändle
Nadja und Carla
Heinz Galliker und Jürgen Stradl

Die Urnenbeisetzung findet statt am Freitag, 28. März 2014, um 10.30 Uhr im Friedhof Hönggerberg, Zürich, anschliessend Trauerfeier in der Friedhofkapelle.

Allfällige Blumen bitte im Friedhof abgeben.

RUND UM HÖNGG**Salon du Chocolat**

Freitag, 4., bis Sonntag, 6. April, jeweils von 10 bis 19 Uhr, täglich um 17 Uhr, Defilee du Chocolat. Die Messe rund um Schokolade. Messe Zürich, Halle 3, Wallisellenstrasse 49.

Grosser Flohmarkt

Samstag, 5. April, 9 bis 17 Uhr, ob gut erhaltene Kleider, Hundezubehör, Spielsachen oder Antikes, man findet alles, was das Herz begehrt. Siedlung Sonnhalde, Steinstrasse 22, Adlikon bei Regensdorf.

Ausstellung Holzwerk

Samstag, 5. April, 10 bis 17 Uhr, Sonntag, 6. April, 11 bis 17 Uhr, holzige Exponate von Robert Stulz, der mit Jahrgang 1928 immer noch künstlerisch aktiv ist. Er verwandelt Ideen in Holz. Foyer der reformierten Kirche, Dorfzentrum, Oberengstringen.

Friedhofsspaziergang

Samstag, 5. April, 10 Uhr, Spannendes über Geschichte, Natur und Bestattungswesen erfahren. Eingang Friedhof Enzenbühl, Forchstrasse 384.

Seit mehr als 120 Jahren «das Volkstheater» in Höngg

Der «Höngger» stellt in loser Reihenfolge die Vereine Hönggs vor. Heute ist die Zürcher Freizeit-Bühne an der Reihe. Vereinspräsidentin Vreni Jenni stand dem «Höngger» Red und Antwort.

MALINI GLOOR

Wie lange gibt es Ihren Verein schon?
Gegründet wurde er 1893. Von 1893 bis 1937 hiess er «Dramatischer Verein Höngg», von 1937 bis 1938 «Dramatischer Verein Höngg-Wipkingen», von 1938 bis 1987 «Dramatischer Verein Waidberg» und seit 1987 Zürcher Freizeit-Bühne.

Wie viele Mitglieder hat die Zürcher Freizeit-Bühne?
Momentan haben wir 155 Mitglieder, davon 19 Aktiv- und 136 Passivmitglieder.

Was ist der Sinn und Zweck Ihres Vereins?

Die Pflege und Förderung des Mundart-Volkstheaters. Eine sinnvolle Gestaltung der Freizeit durch gemeinschaftliches Erarbeiten guter Theaterstücke.

Was ist der Beweggrund, mitzumachen?

Die erarbeiteten Theaterstücke vor einem breiten Publikum aufzuführen. Kameradschaftliches Vereinsleben unter Gleichgesinnten zu verbringen. Durch das Auswendiglernen werden zudem die Gehirnzellen trainiert. Handwerkliches Mithelfen beim Bau neuer Kulissen und Ähnlichem. Flyer und Plakate kreieren und Werbekampagnen durchführen sind

ebenfalls Beweggründe, um bei uns mitzumachen.

Was bietet Ihr Verein den Mitgliedern?
Ein aktives Vereinsleben mit viel Abwechslung, nicht nur auf und hinter der Bühne. Aktivitäten wie Ausflüge, Besichtigungen und anderes sowie das Organisieren verschiedener Events. Ausserdem gibt es Weiterbildungen rund um Theater und Maskenbildnerie.

Was bietet die Zürcher Freizeit-Bühne der Gesellschaft in Höngg?

Kulturelle, unterhaltsame Theaterabende und -nachmittage innerhalb des Quartiers zu angemessenen Eintrittspreisen. Öffentliche Gratis-Auführungen in Alterszentren in und um Höngg. Alle zwei Jahre ein Quartierfest mit tollem, abwechslungsreichem Programm für die ganze Familie unter freiem Himmel: das Insel-fäscht auf der Werdinsel.

Wie werden neue Mitglieder gewonnen, wen will man ansprechen?

Gelegentliche Inserate in Zeitungen, auf unserer topaktuellen Website sowie Mund-Propaganda sind unsere Methoden. Ansprechen wollen wir zuverlässige und kameradschaftliche Idealisten jeden Alters, welche Schweizerdeutsch sprechen und Zeit haben für einen aktiven Verein.

Gibt es Nachwuchsprobleme?

In gewissem Sinne Ja. Mitglieder, welche einmal den Verein weiterführen und die langjährige Tradition aufrechterhalten wollen, fehlen. Es wäre toll, wenn sich mehr Männer melden und unser Hobby teilen würden.



Der Vorstand der Zürcher Freizeit-Bühne mit Präsidentin Vreni Jenni (vorne Mitte) im Probelokal. (zvg)

Wie hoch sind die Kosten für Mitglieder?

Aktivmitglieder der Zürcher Freizeit-Bühne bezahlen 30 Franken im Jahr, Passivmitglieder 25 Franken.

Gönner unseres Vereinslokals auf der Werdinsel bezahlen 20 Franken pro Monat, und dürfen dieses dafür nutzen. Vorstands-, Frei- und Ehrenmitglieder sind beitragsfrei.

Für wen eignet sich eine Mitgliedschaft?

Für Aktive: Für alle, die genügend Zeit haben, sich für ihren Verein zu engagieren, und welche sich in eine Gruppe mit verschiedenen Charakteren und diversen Altersgruppen eingliedern können.

Für Passive: Für diejenigen, welche unser kulturelles Engagement finanziell mit einem jährlichen Beitrag und auch als treue Zuschauer unterstützen möchten.

Für Gönner: Für diejenigen, welche unser Vereinslokal mit einem monatlichen Beitrag mitfinanzieren und das Lokal dafür hin und wieder für private Zwecke wie ein Fest, Basteln und Werken oder Sitzungen und anderes benützen dürfen.

Hat Ihr Verein ein Kurslokal, welches Externe mieten können?

Wir haben ein eigenes Vereinslokal auf der Werdinsel, wo wir proben und werken sowie Sitzungen abhalten. Da durch unsere Aktivitäten ein grosser Teil des Raumes oft mit Möbeln und Kulissen verstellt ist, ist eine Vermietung an Externe nicht jederzeit und nur auf frühzeitige Anfrage möglich. Für eine Sitzung oder ein kleineres Fest ist es für etwa 20 Personen geeignet. Der Preis wird je nach Anlass abgemacht und variiert je nachdem, ob die Küchenbenützung gewünscht ist oder nicht.

Gibt es Weiteres, was Ihnen in Bezug auf Ihren Verein wichtig ist?

Wir wollen als Amateurtheater laufend an uns arbeiten, um auch weiterhin ein breites Spektrum an guten, anspruchsvollen Stücken verschiedener Sparten aufführen zu können. Freude, Spass und Fröhlichkeit im Verein sollen an erster Stelle stehen. Ein gesunder und kameradschaftlicher Konkurrenzkampf zwischen dem gesamten Ensemble spornt uns zudem immer zu guten Leistungen an. Ein sehr grosses Anliegen sind uns Leute, welche einmal ein Amt übernehmen, das Mundart-Volkstheater weiter pflegen und dadurch unsere Zukunft sichern, damit die Zürcher Freizeit-Bühne noch lange erfolgreich existiert.

Vereinsadresse: Zürcher Freizeit-Bühne, Werdinsel-Höngg 4, 8049 Zürich, Tel. 044 482 83 63, E-Mail: zfb@bluewin.ch, www.zfb-hoengg.ch

Graf GRÜNART
Pflanzen Gestalten Pflegen

Das Dienstleistungsprogramm rund um die Pflanzenwelt

- Gartengestaltung und Gartenpflege
- Terrassen-/Balkon-Bepflanzungen
- Innenraumbegrünungen
- Servicepakete Innen-/Aussenbereich

Wir freuen uns, Ihre pflanzlichen Wünsche zu erfüllen und beraten Sie gerne nach Vereinbarung vor Ort.

René Graf, 8049 Zürich, Tel. 044 341 53 14
info@grafgruenart.ch - www.grafgruenart.ch

Restaurant Rütihof

Mit Freude präsentieren wir Ihnen die nächsten kulinarischen Termine:

29. und 30. März
frische Fischgerichte

5. und 6. April
unser Gastkoch Erwin Bem aus Wien kocht für Sie Spezialitäten aus Niederösterreich

9. April, ab 14 Uhr
Osterbasteln und -backen für Kinder

12. und 13. April
Asian-Food – asiatische Gerichte

19. und 20. April
Oster-Gitzi aus dem Ofen

Restaurant Rütihof
Dienstag bis Samstag 11–23.30 Uhr
Sonntag 17–23.30 Uhr
Montag geschlossen
Reservation dringend empfohlen.

Rütihofstrasse 19, 8049 Zürich
Telefon 043 544 24 56
info@restaurantruetihof.ch
Wir sind auch auf Facebook.

Simon Enzler mit Daniel Ziegler

Comedy-Abend

Der «Höngger» präsentiert einen Comedy-Abend mit Simon Enzler. Mit seinem neuen Programm

«Vestolis»
wettert der wortgewandte Appenzeller pointiert über Umweltschützer, Leserbriefe und alles Fremde dieser Welt am

Samstag, 17. Mai, 20 Uhr
Reformiertes Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich-Höngg

Vorverkauf:
«Höngger» Quartierzeitung
Winzerstrasse 11
8049 Zürich
inserate@hoengger.ch oder
He-Optik am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich

Ticketpreis: Fr. 35.–

Sponsor
He-Optik
... für den nächsten Durchblick

KULTUR

Höngger
VON HÖNGG
UNABHÄNGIGE QUARTIERZEITUNG

30 Jahre Il punto Mode-Event

Geniessen Sie in gemütlicher Atmosphäre und einem Glas Prosecco unsere neu eingetroffenen Frühling- und Sommerkollektionen.

il punto
Mode
Regensdorferstrasse 19
8049 Zürich
Telefon 044 341 64 64

Freitag, 28. März, 9–12/13–18 Uhr
Samstag, 29. März, 9–16 Uhr

reformierte kirche höngg

zwischenHALT

«Reformierte» in Südamerika

Mittwoch, 2. April, 20 Uhr, Kirche, danach Chilekafi

Pfr. Martin Günthardt und seine Frau Pfrn. Jaqueline Horst haben zehn Jahre in der Iglesia Evangélica Suiza gearbeitet, einer Gemeinde, die von Schweizer Auswanderern 1946 gegründet wurde. Sie berichten vom Leben und Arbeiten mit den Menschen in diesen Ländern – mit Liedern, Gebeten und Bildern aus der Tradition der Iglesia Evangélica del Río de la Plata, einer kleinen, aber wichtigen Minderheit, www.refhoengg.ch/zwischenhalt

RUND UM HÖNGG

Führung und Familienworkshop
Sonntag, 6. April, 11.30 Uhr, Führung «Dickes Fell oder dünne Haut?»; 14 und 15 Uhr, «Hunger im Dschungel», Einführung «Allesfresser» und Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

Live-Faltenunterspritzung
Montag, 7. April, 19 bis 20 Uhr, Informationsveranstaltung über Ästhetische Dermatologie. Klinik Pallas, Artemedic, Limmattalstrasse 252.

Hanspeter Müller-Drossaart
Donnerstag, 10. April, 14.30 Uhr, Schauspieler Hanspeter Müller-Drossaart erzählt Witze und Anekdoten. Pflegezentrum Käferberg, Bistretto Allegria, Emil-Klöti-Strasse 25.

DIE UMFRAGE

Was haben Sie für Zügel-Erinnerungen?



MARTIN MORAVEC

Ich bin vor eineinhalb Jahren nach Zürich gezogen, da ich an der ETH Hönggerberg studiere. Leider musste ich merken, dass die Wohnungssuche in Zürich

schwierig ist. Zum Glück konnte ich dann aber in die Wohnung eines ehemaligen Studenten ziehen, was mich sehr freute. Diese ist voll möbliert, so gestaltete sich der eigentliche Umzug sehr angenehm. Alles in allem habe ich also eine gute Erinnerung daran.



MONIKA HEINIGER

Zügeln ist ein gutes Thema bei mir. Ich bin körperbehindert und konnte bis vor kurzem in einer betreuten Wohnung leben. Leider musste ich diese verlassen,

da sie zu teuer ist. In Zürich gibt es aber kaum bezahlbare Wohnungen für körperbehinderte Menschen, so bin ich nun in einer Wohngemeinschaft mit Treppen. Dies ist für mich sehr schwierig. Ich habe also keine schönen Erinnerungen an den Umzug und suche noch immer eine neue Bleibe.



TOBIAS KESSLER

Bei unserem letzten Umzug in Zürich hatten wir zuvor keine Bananenkisten besorgt. Daher haben wir alle unsere Sachen in Papiersäcke gepackt. Wir hatten einen

ganzen Pick-up voll. Ein Freund musste dann sämtliche Säcke alleine ausladen und herumtragen, da wir anderen mit den schwereren Dingen wie den Möbeln beschäftigt waren. Schliesslich hatte er die ganzen Hände eingeschnitten davon, und es war sehr anstrengend.

INTERVIEWS: SANDRA HABERTHÜR

Sammeln für den grossen Flohmarkt

Dieses Jahr wird am Wochenende vom 23. und 24. August im reformierten Kirchgemeindehaus wieder der grosse Höngger Flohmarkt stattfinden: Ein Termin, der unbedingt in die Agenda gehört.

Zurzeit gehen die Ressortverantwortlichen auf die Suche nach unzähligen freiwillig Helfenden, die für diesen Grossanlass nötig sind.

Beim Verkauf, bei der Annahme, beim Aufbauen und vielem mehr sind neue und erfahrene Hände und Augen sehr willkommen. Erfahrungsgemäss ist am Flohmarkt viel los im Kirchgemeindehaus und man trifft halb Höngg – doch auch wer mithilft, hat immer Zeit für einen Schwatz.

Die zum Verkauf bestimmten Waren werden in der ersten Schulwoche nach den Sommerferien, vom 18. bis 22. August, gesammelt. Da im Kirchgemeindehaus keine Lagermöglichkeiten vorhanden sind, wird gebeten, die Warenspenden bis dahin nicht anzuliefern. Umso mehr freut sich das Organisationskomitee, wenn es dann nach den Sommerferien so



Am Flohmarkt geht man zusammen auf Schnäppchenschau. (Foto: Archiv «Höngger»)

richtig losgehen kann und wieder an vielen Verkaufsständen all die Waren feilgeboten werden können. Der erhoffte Ertrag des «Flohmis» von rund 50 000 Franken wird vom Organisationskomitee wieder für drei bis vier soziale Projekte im In- und Ausland bestimmt sein.

Eingesandt von Matthias Reuter für das Organisationskomitee

Mithelfen am Flohmarkt

Wer mithelfen möchte, bitte melden bei Rahel Aschwanden, Telefonnummer 043 311 40 63, E-Mail: rahel.aschwanden@zh.ref.ch, oder bei Patricia Lieber, Telefonnummer 043 311 30 32, E-Mail plieber@kathhoengg.ch. Weitere Infos: www.refhoengg.ch/flohmarkt.

Saisonstart der Zürcher Pontoniere

Am 28. März nimmt der Pontoniersportverein Zürich, kurz PSVZ, die Boote aus dem Winterlager und wassert sie auf der Werdinsel wieder ein. Ein Teil der Boote ist zur Reparatur ins Zeughaus nach Brugg zurückgeschickt worden.

Planmässig ist vorgesehen, dass am Freitagabend alle Übersetzboote und Weidlinge aus dem Winterschlaf geweckt werden und wieder mit dem Saisonbetrieb starten. Wie jedes Jahr werden nationale Wettkämpfe zu bestreiten sein. Weiter werden Partnerorganisationen vor allem betreffend logistischer Arbeiten und Fahrten der Schiedsrichterboote unterstützt – Stichworte sind die internationale Ruderregatta Lauerzersee, die Seeüberquerung sowie der Ironman-Anlass.

Gerade der April wird den Verein auf die Probe stellen. Es fangen viele neue Jungpontoniere an, leider verfügt der Verein aber über zu wenige Aufsichtspersonen. Im ersten Monat werden auch andere Jungpontoniere



Das neue Trainingsgelände beim Hardeggesteg. (zvg)

dafür eingesetzt werden, ihre jüngeren Kollegen zu beaufsichtigen.

Trainingsgelände beim Hardeggesteg

Nach jahrelanger Diskussion bewilligte die Stadt Zürich den Umzug des Trainingsgeländes von der Werdinsel hoch zum Hardeggesteg. Dies ist wichtig, weil sich bei der Werdinsel mit den Jahren mehr und mehr Kies ablagerte und der Flusslauf in diesem Bereich kaum mehr befahrbar ist. Der

PSVZ möchte nicht anderen Limmatnutzern in die Quere kommen. Weiterhin zu lösen bleibt das Problem bezüglich des Materiallagers. Ein geeigneter Raum unterhalb der Europabrücke ist dem PSVZ letzten Frühling gekündigt worden. Ein dauerhafter Ersatz wurde bisher noch nicht gefunden.

Eingesandt von Marcel Butz, PSV Zürich

ENGAGIERTES HÖNGG

FREIWILLIG FÜR HÖNGG



Testimonial von Marc Burgdorff

Wo engagieren Sie sich freiwillig?

Im GZ Höngg/Rüthof für das Kinder Kino Lila. Es läuft seit der Testphase super!

Zusätzlich bin ich im Elternrat der Schule Vogtsrain.

Warum engagieren Sie sich freiwillig? Ich komme ursprünglich aus Berlin und dort war es mir schon wichtig, mich lokal zu engagieren. Hier konnte ich mich dank des Engagements rasch im Quartier einleben.

Mein Sohn hat auch Freude an der Sache und kostenloses Kino ist einfach super!

Warum engagieren Sie sich lokal? Höngg hat eher wenige Angebote für Jüngere. Deshalb ist es mir wichtig, dass solche Angebote angekurbelt werden. Es ist für die ganze Familie eine gute Sache und solche Angebote sind eine Bereicherung für das ganze Quartier.

Was muss stimmen, damit Sie sich weiterhin freiwillig engagieren?

Ich mach das weiter! Die Räume und die Zusammenarbeit mit dem GZ sind sehr gut. Wenn es weiterhin so läuft, werde ich dies auch weiterhin machen.

Wollen Sie sich auch freiwillig für Höngg engagieren? Melden Sie sich unter www.engagiertes-hoengg.ch

Höngg: damals und heute Im Laufe der Zeit...

Auflösung



Das letzte «Rätsel» führte ins «Gässli» anno 1985.

Das 1896 erbaute «Magazingebäude mit Waschhaus», das vor 23 Jahren dem Neubau wich, beheimatete die Schmiede, wie Leser Rütimann richtig meldete: «Der Fotograf stand, mit dem Rücken zum Meierhofplatz, im «Gässli», Höhe Hausnum-

mer 1. Links würde der Spengler/Sanitär Zimmermann sichtbar, und das erwähnte «verschwundene» Haus mit den grossen Scheiben war die Schmiede. Da schauen wir als Kinder noch zu, wenn auf dem Vorplatz Pferde beschlagen wurden!» Dem kann man nur zustimmen.

(Foto: Mike Broom)



Nun gut, die Lage dieses Hauses auf der neuen historischen Aufnahme dürfte etwas schwerer zu orten sein.

Zumal aus der heute gleichen Perspektive kaum mehr etwas von der Umgebung zu erkennen ist, die sich auf dieser Aufnahme aus dem Archiv des BAZ so schön zeigt. Und natür-

lich steht auch das 1896 erbaute Haus selbst nicht mehr: Es wich 1983 einem Neubau, dessen Garten heute üppiger begrünt ist als «damals». Wer also nicht weiss, wo sich unser Fotograf hinstellen soll, möge einfach die Tramlinie auf Höngger Gebiet hin- und herfahren, bis der Rappen fällt. (fh)